

# Langenfelder Stadtmagazin



## Alles rund ums Haus:

Im Februar öffnet die Traditionsmesse wieder ihre Tore



**FEUERWEHR**

Spannendes Jahr für Brandbekämpfer



**KARNEVAL**

Jeckes Jubiläum: 11. Lichterzug in Reusrath



**KULTUR**

Die Highlights im Februar

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 36  
Verbreitete Auflage: 4.922 Exemplare (IV/2015)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 24.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 37  
Verbreitete Auflage: 23.438 Exemplare (IV/2015)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171 / 51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-  
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-  
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Langenfelder ...

(FST) Am 21. Januar meldete die Polizei einen sexuellen Übergriff eines dunkelhäutigen Mannes auf eine 13-jährige Langenfelderin. Doch nicht nur die Tat an sich, sondern auch die Reaktionen darauf, etwa bei „Facebook“, müssen einen nachdenklich stimmen. Die bekannte Journalistin Anja Reschke äußerte kürzlich in einer ARD-Talkshow sinngemäß, dass bei der Zuwanderungs-/ Flüchtlings-thematik eine sachliche Diskussion kaum noch möglich sei, es für viele nur noch Schwarz oder Weiß gebe. Ein Blick auf die „Facebook“-Kommentare anlässlich des Langenfelder Übergriffs untermauert ihre Einschätzung. Da wimmelte es nur so vor Pauschalisierungen, Geschmacklosigkeiten und Gewaltfantasien – zumindest zum Teil offenbar auch abgesondert unter Klarnamen. Ein Sammelsurium aus Äußerungen à la „Alle raus“ (wer mit „alle“ hier konkret gemeint war, kann man nur mutmaßen), „direkt umbringen“ oder „kastrieren“ bot sich dem Leser. Man mache sich nichts vor: Die Art der Auseinandersetzung in diesem Lande bei politisch und gesellschaftlich relevanten Themenkomplexen, insbesondere dem bereits erwähnten, wird rauer und rauer, nicht wenige Bürger scheinen voller Wut, Frust oder sogar Hass. Die Republik stehe „auf der Kippe“, titelte erst kürzlich „Der Spiegel“. Ist da in naher Zukunft wieder etwas mehr Balance in Sicht? Man darf es derzeit doch leicht bezweifeln ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Freitag, der 19.02.2016

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

**Alle inklusive!**

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

**Nachlass von 10%\***

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Februar 2016

**Linden apotheke**  
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75222  
telefax 02173 - 70768

**rosen apotheke**  
marktplatz 9 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75090  
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

## Von Referats- und Drehleitern

Spannendes Jahr für die Freiwillige Feuerwehr

**2015 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Langenfeld. Neben anderen unzähligen Einsätzen war ein Einsatz Mitte Dezember in Alt Langenfeld, bei dem infolge eines ausgedehnten Dachstuhlbrandes drei Wohngebäude sehr stark beschädigt wurden, einer der herausforderndsten. Im Rückblick gab es aber auch nennenswerte Ereignisse, die weniger dramatische Wirkung entfaltet haben.**

nen. „Es ist klar, dass man ein so neues Fahrzeug nicht einfach in die Halle stellen und es dann von allen bedient werden kann. In den nächsten Wochen werden wir viel mit dem Fahrzeug üben müssen. Damit wir das benötigte Detailwissen besser vermitteln können, sind wir mitgefahren. So kann man sich direkt vor Ort mit den Besonderheiten des neuen Fahrzeugs vertraut machen“, erklärte damals Jan Wiesmann.

### Neuer Referatsleiter

So schied Ende März der langjährige Referatsleiter der Feuerwehr, Heinz Josef Brand, endgültig aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Langenfeld aus, nachdem er bereits Ende September 2014 die ehrenamtliche Leitung der Feuerwehr an Marcus Jagieniak übergeben hatte. Als Nachfolger in der Funktion des hauptamtlichen Leiters des Referats Feuerwehr und Rettungsdienst ist seit Anfang August Wolfram Polheim im Amt.

### Modernes Löschfahrzeug

Ein neues Löschfahrzeug konnte vor einigen Monaten zudem im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde in Richrath bei strahlendem Sonnenschein an die Löschereinheit Richrath übergeben werden. Das Fahrzeug, das zur Zeit das modernste der Feuerwehr Langenfeld ist, verfügt als Besonderheiten über einen Tank mit 2400 Litern Wasser sowie über eine Bestückung mit sechs Atemschutzgeräten. Damit können drei Trupps unter Atemschutz in den Einsatz gebracht werden. Abgeholt wurde das Fahrzeug bei der Firma Ziegler in Gingen. Der Delegation, die das neue Fahrzeug abholte, gehörten mit Jan Wiesmann, Hans-Peter Gärtner und Tobias Moses auch drei Mitglieder der Löschereinheit Richrath an. Sie waren in jeder Phase der Übergabe dabei und haben sich das neue Fahrzeug genau erklären lassen. So können sie bei Ausbildungseinheiten als Multiplikatoren die-

### Jubiläum und Brandschutzbedarfsplan

Im Juli feierte die Löschereinheit Reusrath ihr 125-jähriges Bestehen in der voll besetzten Schützenhalle im Langenfelder Süden. In Anwesenheit vieler Ehrengäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr wurde das besondere Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr von den Gastrednern hervorgehoben. Auch an die bewegte Geschichte der Löschereinheit Reusrath wurde in den Ansprachen erinnert. Im September wurde, nach langer und sehr konstruktiver Beratung in den verschiedenen politischen Gremien, der aktuelle Brandschutzbedarfsplan verabschiedet. Als einer der wesentlichen Punkte im Brandschutzbedarfsplan ist der geplante Ersatzbau des Richrather Gerätehauses zu nennen. Auch eine weitere intensive Förderung des Ehrenamtes in der Feuerwehr findet im Brandschutzbedarfsplan Berücksichtigung. Durch den Gesellschaftsfonds der Stadt wurde 2015 der Stadtfeuerwehrverband mit 5000 Euro unterstützt. Mit diesem Geld konnte ein Feuerlöschtrainer erworben werden, der sowohl für die Ausbildung als auch für die Schulung der Bevölkerung im Umgang mit Feuerlöschern im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch ehrenamtliche Feuerwehrkräfte in 2016 zur Verfügung stehen wird. Gleichzeitig wurde über den Gesellschaftsfonds die Jugendfeuerwehr zum Zwecke der Anschaffung eines umfangreich ausgestatteten Medienwagens mit 2000 Euro unterstützt – ein willkommener Geldsegen.



Die Feuerbekämpfer im Einsatz. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind laut Stadt-Website in fünf Gruppen auf vier Standorte im Stadtgebiet verteilt. Fotos (3): Feuerwehr



Impression vom Tag der Feuerwehr im September. Groß und Klein hatten viel Spaß.



Jan Wiesmann, Hans-Peter Gärtner, Heinz Josef Brand, Tobias Moses und Christian Kaese (1. bis 5. von links) freuten sich über ein neues Löschfahrzeug.

### Tag der Feuerwehr

Ein weiteres Highlight in 2015 war der zweite Tag der Feuerwehr in Langenfeld. Von 10 bis 15 Uhr stand die Freiwillige Feuerwehr am 12. September auf der Solinger Straße vor „Sass am Markt“, um sich den Bürgern der Stadt zu präsentieren. Wie bereits im Jahr zuvor konnten sich die Besucher wieder die techni-

sche Beladung eines Löschgruppenfahrzeuges anschauen und auch selbst ausprobieren. Interessierte konnten unter fachmännischer Anleitung von Bernd Kaminski den Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät testen. Im Einsatzfall werden damit von verunglückten Fahrzeugen verklemmte Türen aufgespreizt oder das Dach abgetrennt. Ein besonderer Blickfang war auch

in diesem Jahr wieder die Drehleiter. Über den gesamten Tag gab es viele Fragen rund um das imposante Fahrzeug zu beantworten. Während sich die Kinder meistens den Korb und die Einsatzmöglichkeiten der Leiter erklären ließen, waren für die Erwachsenen eher die technischen Details der 32 Meter langen Leiter interessant.

(FRANK STRAUB) ■

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Dreikönigstreffen. Von links: Dr. Bernd-Josef Schlothmann, Hans-Dieter Clauser, Herbert Reul, Dirk Ockel, Wolfgang Leyendecker. Foto: MIT



Werden Windräder in Reusrath bald Realität?

Foto: Fotolia

### Dreikönigstreffen der MIT

(FST) Die Langenfelder Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) und der MIT-Kreisverband Mettmann waren im Januar erstmals Gastgeber eines MIT-Dreikönigstreffens. Der für politischen Gedankenaustausch am Jahresbeginn bekannte Begriff ist nach Aussage von Hans-Dieter Clauser, dem lokalen MIT-Chef, „für Langenfeld ein neues Veranstaltungsformat, ein Versuch, vielleicht der Beginn einer Tradition“. „Die alljährlichen Treffen gelten als Stimmungsbarometer der Politik-Basis und sind bekannt für markige Sprüche.“ Die gut besuchte Veranstaltung startete mit dem Besuch der Sternsinger Fiona, Carolin und Sophie aus der Kirchengemeinde St. Josef. Die Atmosphäre des Dreikönigstreffens, das Vortragsthema „Steht Angela Merkel auf dünnem Eis?“ und Referent Herbert Reul waren Garanten für einen lebhaften Meinungsaustausch. Der Leichlinger Politiker, der als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament und als Vorstandsmitglied der Bundes-CDU über spezielles Wissen verfügt, schilderte zunächst seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen. Reul: „Die Bewältigung der Flüchtlingsströme ist eine große Aufgabe, die von den Nationalstaaten alleine nicht mehr gelöst werden kann. Das ist eine humanitäre Aufgabe für uns alle, sowohl auf lokaler als auch nationaler und europäischer Ebene. Nur gemeinsam können wir Schritt für Schritt Lösungen erzielen und die Flüchtlingskrise auch als Chance nutzen. Denn

Krisen haben Deutschland und vor allem die Europäische Union stets stärker und erfolgreicher gemacht.“ Vermutlich unter dem Eindruck der Kölner Silvester-Ereignisse konzentrierten sich die Wortmeldungen auf die Themen Flüchtlinge, Obergrenzen, Verfahrensabläufe, Integration. Dabei wurde deutlich, dass fast alle aktuellen politischen Probleme nur auf europäischer Ebene zu lösen seien. Reul räumte ein, dass die jetzigen Probleme auch dadurch entstanden seien, dass Mängel wie die unzureichende finanzielle Versorgung der UN-Flüchtlingslager oder die zunehmende Missachtung der Dublin-Regelungen lange Zeit bekannt gewesen seien, ohne dass politische Konsequenzen gezogen worden seien. Reul widersprach dem Vorwurf von MIT-Mitgliedern, EU und Bundesregierung hätten nicht (ausreichend) reagiert. Die Entscheidungen der EU zur Verteilung der Flüchtlinge, die neuen Regelungen zu sicheren Herkunftsländern, zur Stärkung von „Frontex“, zu „Hot-spots“ an Grenzen oder Asyl-Verfahrensbeschleunigungen seien relativ schnell gefasst worden, und dabei habe es „Beschlüsse mit breiter Mehrheit, die man sich vor wenigen Monaten so nicht hätte vorstellen können“, gegeben. Die Diskussion zeigte, dass die fehlende Ausführung dieser Beschlüsse das größte Hindernis darstelle. Von den 160 000 Flüchtlingen, die europaweit verteilt werden sollen, seien erst 300 wirklich überstellt worden, aber – so Reul – „Staaten können nicht gezwungen werden“. Auch manche Gerichtsentscheidung hemme die erhofften schnellen Veränderun-

gen. Die (geduldete) Missachtung von Regeln, die fehlende Rückendeckung für Polizei und Sicherheitskräfte, das Entstehen von rechtsfreien Räumen seien Fakt, aber keine Folge des Zuzugs von Flüchtlingen. Reuls Hoffnung: „Vielleicht führen Ereignisse wie in Köln insgesamt zu einer neuen Kultur im gesellschaftlichen Umgang.“ Clauser: „Viele Bürgerinnen und Bürger stellen sich die Frage: Was unternehmen die Politik, die Regierung und die Kanzlerin zur Bewältigung dieser gewaltigen Herausforderung und lässt sich diese Politik den Bürgern vermitteln? Mit diesem Dreikönigstreffen konnten wir dank Herbert Reul Hintergründe erläutern, die Gäste konnte ihre Sorgen und Ängste vortragen und dem Politiker deutlich machen: Wir fordern Solidarität und eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge in Europa, wir brauchen zuverlässige Grenzkontrollen und ein Signal der Begrenzung des Flüchtlingsstroms.“ Wolfgang Leyendecker vom MIT-Bundesvorstand fasste die Diskussion kurz zusammen und stellte abschließend fest, dass das geltende deutsche und europäische Recht uneingeschränkt angewendet werden müsse und auch nicht ansatzweise eine Aussetzung von Rechtsnormen akzeptiert werden könne. Für jeden, der in unserer Gesellschaft aufgenommen werden wolle, seien die Werte und Grundsätze unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens nicht verhandelbar, auch nicht aus religiösen Gründen. Er sprach die Hoffnung aus, dass die derzeitige Flüchtlingskrise von den demokratischen Kräften zukunftswei-

send gelöst werde, damit nicht gewisse politische Interessen aus der Situation gestärkt würden. ■

### Windräder

(FST) Wird es nun doch Windräder in Reusrath geben? Im letzten Jahr beschloss der Rat mehrheitlich, nicht an der vor Jahren festgelegten 100-Meter-Höhen-grenze für entsprechende Anlagen rütteln zu wollen, auch die CDU-Mehrheitsfraktion stellte sich gegen die Meinung des christdemokratischen Bürgermeisters Frank Schneider. Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hatte wenig später eine Klage der Gladbecker Firma SL Natur-energie GmbH gegen die Höhengrenze in der ausgewiesenen Windkraft-Konzentrationszone abgewiesen. „Doch unabhängig vom Ausgang des von SL angestregten Berufungsverfahrens vor dem Oberverwaltungsgericht treiben die Gladbecker eine Alternativplanung voran“, hieß es nun in der „RP“. „Wir bereiten jetzt das Genehmigungsverfahren für bis zu sechs Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von jeweils knapp 100 Metern vor“, habe SL-Projekt-leiter angekündigt. Hierbei solle es sich, so das Blatt, um gebrauchte und aus Investorsicht somit offenbar ökonomisch sinnvolle Anlagen halten. SPD-Fraktionschef Sascha Steinfelds freute sich in einer Facebook-Gruppe jedenfalls schon mal „auf die baldigen Windräder in unserer Stadt“. Und die Langenfelder Grünen, ebenfalls via Facebook: „Das ist die logische Konsequenz aus der Verweige-

runbspolitik der CDU, die 100-Meter-Höhen-grenze aufzugeben.“ Die jüngsten Entwicklungen sorgen auch für Interesse in der Nachbarstadt Leverkusen. Der Rheindorfer CDU-Ratsherr Rüdiger Scholz: „Es kann nicht sein, dass unmittelbar zur Leverkusener Stadtgrenze solche Anlagen zum Einsatz kommen. Es ist zu hoffen, dass es der Stadt Langenfeld gelingt, das Aufstellen dieser ‘alten Gurken’ zu verhindern. Gleichzeitig muss auch die Stadt Leverkusen noch einmal alle Möglichkeiten prüfen, diese Pläne des Investors zu verhindern.“ ■

### Neue JU-Vorsitzende

(FST) Die Junge Union (JU) Langenfeld hat eine neue Vorsitzende. Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder der JU Lena Stache an die Spitze des größten Jugendverbandes in Langenfeld. Die 18-jährige Schülerin des Konrad-Adenauer-Gymnasiums folgt auf Sebastian Köpp, der nach sechs Jahren im Amt nicht mehr um den Vorsitz im Stadtverband kandidierte. Köpp, mittlerweile Kreisvorsitzender der JU Kreis Mettmann, wird weiterhin als Stellvertreter der JU in Langenfeld aktiv bleiben. Lena Stache wird im Amt zudem vertreten von Stefanie Kleyer und Maurice Temming. Geschäftsführer des Stadtverbandes bleibt Freerik Vogelfänger. Neu ins Amt der stellvertretenden Geschäftsführerin wählten die Mitglieder Cristina Krahl. Neuer Schatzmeister ist Mathias Brach. Fabian Sträßer wurde als Pressesprecher im Amt bestätigt. Als Beisitzer ge-



Sascha Steinfels hat gegen Windräder in Reusrath nichts einzuwenden. Foto: privat



Die neue JU-Vorsitzende Lena Stache. Foto: Junge Union

hören zum erweiterten Vorstand Andreas Bahr, Dominic Müller, Alina Neubacher, Stephan Rosenbaum, Wendt Scheffels und Maximilian Schmidt. Die neu ge-

wählte Vorsitzende Lena Stache dankte Sebastian Köpp herzlich für die Arbeit und das Engagement als JU-Chef in den vergangenen sechs Jahren. Die Junge

Union ist derzeit mit zwei Mitgliedern im Langenfelder Stadtrat vertreten und sie beteiligt sich an zahlreichen Veranstaltungen. ■

**Bestens abgesichert.**

**Initiative für Gesundheit & Pflege.**  
Jetzt aktiv werden und absichern!

Unser EinkommensSchutz Premium: Sichert Ihr Einkommen und schützt Ihre Existenz bei Krankheit und anschließender Berufsunfähigkeit. Sprechen Sie mit mir.



**Generalagentur Mario Di Leone**  
Düsseldorfer Str. 16  
40764 Langenfeld  
Telefon 02173 2759856  
Telefax 02173 2759858  
mario.dileone@wuerttembergische.de

**W&W württembergische**  
Der Fels in der Brandung.

## Langenfelder Augenblicke



(FST) Seit seiner Geburt im Mai 1960 in Richrath lebt der Literat Claus-Peter Peters in Langenfeld. Nach dem Abitur am KAG und einer Wehrdienstzeit in Wuppertal und Hannover studierte er Jura in Köln. Seither arbeitet er in der Versicherungswirtschaft als Schadensachbearbeiter. Über eine Lebenskrise vor gut 20 Jahren gelangte er dann zur Schriftstellerei. Aus anfänglicher Mühsal wurde Lust, sodass er sich heute ein Leben ohne Schreiben nicht mehr denken möchte. Neben Kultur- und Menschheitsgeschichte interessiert Peters sich vor allem für Stadtgeschichte, da seine Familie seit vielen Generationen hier ansässig ist. Auch ohne einem „bekannten ortsansässigen Geschlecht“ zu entstammen, „bin ich eng mit der Lokalgeschichte verbunden“, so Peters. Er berichtet: „Meine erste Veröffentlichung hierzu war wegen des weiteren Interesses an mündlichen Überlieferungen ‘Die Sage vom versunkenen Schloss’. Es handelte sich dabei um eine Interpretation anhand der Texte und Bodenzeichnungen im Wald. Weil mir zudem der Wikipedia-Auftritt der Stadt ‘armselig’ erschien, versorgte ich die Online-Enzyklopädie mit Beiträgen zur Stadtgeschichte inklusive Bildmaterial. Aus den 66 Lemmas erwuchs schließlich mein DIN-A4-Bild- und Textband ‘Langenfeld im Wandel der Zeiten.’“ In den letzten Jahren verarbeitete er seine

sonstigen Ideen zu der bzw. Erinnerungen an die Stadt in bislang 15 Stadtkrimis (veröffentlicht bei „Amazon“ unter dem Titel „Kurze Fuffzehn“) sowie in diversen Kurzgeschichten. Und: „2012 schließlich gründete ich mit einigen Gleichgesinnten die ‘Künstlergruppe Falter’ (IG-KLM), weil mir gemeinsames Schaffen mit Kreativen große Freude bereitet. Wegen meiner erwähnten vielfältigen Aktivitäten hat es bislang zwar noch nicht zur Gründung einer Familie gelangt, aber was nicht ist, darf gerne noch werden.“

### Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Als an Geschichte Interessierter alle historischen Plätze.

### Was würden Sie gerne verändern?

Die Welt zukunftsfähig gestalten.

### Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Märchen und hohe Literatur.

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Friedrich Nietzsches „Also sprach Zarathustra“.

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Die gesunde Vielfalt, auch wenn es oft nicht klappt.

### Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Meine Lebensaufgaben erfüllt zu haben.

### Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Mit wachem Herzen und Verstand leben, Möglichkeiten mit Selbst- und Gottvertrauen annehmen, auch wenn diese scheinbar zunächst in eine Sackgasse führen.

Foto: privat ■

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**

## Jeckes Jubiläum des Lichterzuges

Das närrische Motto: „11 Jahr jung – jedes Jahr jeck, jeil, joot“

Was einst als Schnapsidee mit der Premiere im Februar 2006 begann, ist innerhalb weniger Jahre eine Erfolgsgeschichte mit Kult-Charakter geworden. Der Reusrather Lichterzug ist sicherlich der innovativste Karnevals-Umzug der Stadt und einer der außergewöhnlichsten in der gesamten Region. In dieser Session feiert das „Rüstrother Carnivals-Comitee e.V.“ (RCC), einer der kleinsten Karnevalsvereine der Stadt, mit dem 11. Lichterzug sein jeckes Jubiläum, denn die Zahl elf (siehe Infokasten) ist im närrischen Sinne für alle karnevalistischen Veranstaltungen ein Jubiläum. Am Karnevalssonntag, den 7. Februar, funkeln in Langenfelds südlichem Stadtteil wieder die bunten Lichter. Start ist um 18.11 Uhr, diesmal am Reusrather Platz. Der Jubiläumsumzug zieht über eine erweiterte Zugstrecke, unter dem Motto: „11 Jahr jung – jedes Jahr jeck, jeil, joot.“

### Lichterzug wächst über sich hinaus

Und jedes Jahr größer, könnte man zum Motto ergänzen. Beim 11. Umzug durch Langenfeld-Reusrath wächst der Lichterzug regelrecht über sich hinaus. Alleine bei der Anzahl der Gruppen und Wagen (zuletzt etwa 25 mit knapp 500 Jecken) dürfte es eine Steigerung um rund 30 Prozent geben, die endgültige Teilnehmerzahl stand erst mit dem Meldeschluss nach Redaktionsschluss unserer Februar-Ausgabe fest. Mehr Teilnehmer, ein längerer Zugweg und eine neue Zugstrecke. Der Lichterzug erstrahlt zum närrischen Jubiläum auf jeden Fall in einem völlig neuen Gewand. Der Zugweg wurde komplett geändert und um 500 Meter verlängert. Jetzt hat der närrische und funkeln-de Lichterwurm eine Länge von zwei Kilometern. Eine Maßnahme, die auch aus Sicherheitsgründen nötig war, weil die bis



„Rüstroth Alaaf“: Das Rüstrother Carnivals-Comitee, hier angeführt vom 1. Vorsitzenden Andreas Buchheim, hat mit dem Lichterzug ein außergewöhnliches Karnevals-Event auf die Beine gestellt. Fotos (2): Hildebrandt

zu 20 000 Narren, die inzwischen jedes Jahr nach Reusrath zum Lichterzug pilgern, an der alten Wegstrecke durch die Insektensiedlung kaum noch genug Platz fanden und der Zug zuletzt mehrmals ins Stocken geriet. Darum erfolgt die Aufstellung der Gruppen diesmal am Reusrather Platz (siehe auch Zug-Skizze), von dort geht es in die Heerstraße über den Grillenpfad und den Bienenweg sowie die Gartenstraße bis zur Opladener Straße, wo sich der Zug auf Höhe der Hausnummer 140 auflösen wird. Die Opladener Straße wird für den Verkehr ab 17 Uhr gesperrt und vermutlich erst gegen 22 Uhr, nach der Reinigung, wieder freigegeben. Das Rüstrother Carnivals Comitee bitet alle Jecken, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad anzureisen oder zu Fuß zu



Bunte und funkeln-de Narren: Die Teilnehmer und Besucher des Reusrather Lichterzuges zeigen sich kreativ in leuchtenden Kostümen.

kommen. Neben der regulären Buslinie 231 wird erstmals ein Sonderbus des Wupsi (Kraftverkehr Wupper-Sieg) aus Opladen eingesetzt, der ab 17.15 Uhr vom Busbahnhof Opladen bis zur Grünwaldstraße in Reusrath fährt (Rückfahrt ab 20.30

Uhr). Dazu hat das RCC mit dem Wupsi wieder einen kostenlosen Shuttle-Service mit fünf Sonderbussen organisiert. Die Sonderbusse fahren durch die Innenstadt über den S-Bahnhof nach Reusrath und wieder zurück. Übrigens: Zum Thema Sicher-

**VMV**

Versicherungsmaklerbüro Venten  
Solinger Straße 186 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 90 19 62 · Fax 02173 - 90 19 63  
Mail: info@venten-vmv.de

MHG  
MHG Heiztechnik

Jetzt bis zu 50% Heizöl einsparen!  
Dank innovativer Hybridtechnik von MHG.  
www.mhg.de

**Köberle**  
Heizung • Sanitär & mehr...

Gartenstraße 19 • 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173/900844, Fax: 02173/900845  
info@b-koeberle.de • www.b-koeberle.de

**Dirk's**  
Getränkemarkt  
Inhaber Dirk Schneider

Einzelhandel  
Lieferservice  
Festausstattung

Schönes Laster.

Haus Gravener Str. 55  
40764 Langenfeld  
0177 - 527 09 63



heit ist die Polizei nach den Vor-  
kommnissen der Kölner Silves-  
ternacht mit veränderter Einsatz-  
taktik (zum Beispiel zwei Ara-  
bisch-Dolmetscher), aber ge-  
wohnter Einsatzstärke unter-  
wegs. Die Zugbegleiter des RCC  
sind angehalten, Auffälligkeiten  
sofort zu melden.

**After-Lichterzug-Party  
und neue Zoch-Gäste**

Nach dem Lichterzug geht die  
Feier in Reusrath weiter. Mit der  
legendären After-Lichterzug-Par-  
ty im ausverkauften Festzelt auf  
dem Reusrather Platz steigt die  
größte Indoorparty der Stadt  
und die wohl größte Karnevals-  
feier zwischen Düsseldorf und  
Köln. Rund 2000 Feier- und Tanz-  
wütige werden am Karnevals-  
sonntag mitten im Herzen Reusraths  
die Nacht wieder zum Tage  
machen. Auf der 800 Quadrat-  
meter großen Tanzfläche im  
Festzelt ist jecke Stimmung gar-  
antiert. Zuvor werden viele Nar-  
ren das besondere Flair des in-  
zwischen bundesweit bekann-  
ten Rüsrother Lichterzuges zum  
ersten Mal erlebt haben. Die  
Nachfrage zur Teilnahme am  
Zug wird auch von außerhalb  
immer größer. Mit der KG Rot-  
Gold Leverkusen (aus Schle-  
busch), dem Geselligkeitsverein  
aus Hitdorf, der ITSC Blau-Weiß  
Leichlingen und der Imbacher  
Karnevalsgesellschaft sind neue  
Gäste und Gruppen beim 11.  
Lichterzug dabei. Längst kom-  
men die Karnevalisten neben Le-  
verkusen auch aus anderen  
Großstädten zum Lichterzug in  
den Langenfelder Süden. Kapel-  
len aus Düsseldorf und Essen,  
Sambatruppen aus Köln und Hil-  
den sowie die Drum- und Pipe-  
band aus Solingen, die mit ih-  
rem Auftritt bereits im vergange-  
nen Jahr begeisterte, sind beim

**Im völlig neuen närrischen Gewand: Zum 11. Jubiläum wurde die Strecke des Reusrather Lichterzuges um 500 Meter verlängert.**  
Zug-Skizze: RCC

Jubiläumzug dabei. Feuerjüng-  
leure sorgen am Zugweg für  
zusätzliche Beleuchtung, Come-  
dian Oli Materlik moderiert die  
Aufstellung der Gruppen.

**Kreative Zoch-Besucher**

Die Besucher des jecken Trecks  
im Dunkeln zeigen sich übrigens  
genau so kreativ wie die aktiven  
Teilnehmer, fast alle haben ihre  
Kostüme und Verkleidungen mit  
Lichtern und bunten Beleuch-  
tungen dekoriert. Der 11. Rüsro-  
ther Lichterzug wird auf jeden  
Fall der größte Zoch seit Beste-  
hen dieser Veranstaltung. Das  
RCC, mit 27 Mitgliedern (plus 22  
Kinder in der Tanzgruppe) einer  
der kleinsten Karnevalsvereine  
Langenfelds, stellte unter der Re-  
gie seines ersten Vorsitzenden  
Andreas Buchheim im Februar  
2006 den ersten Lichterzug auf  
die Beine. Bereits damals säum-  
ten 5000 begeisterte Jecken die  
Straßen der Insektensiedlung.  
Der Anfang einer ungewöhnli-  
chen Erfolgsgeschichte, die mit  
der elften Auflage ihren vorläufi-  
gen Höhepunkt erfährt. „11 Jahr  
jung – jedes Jahr jeck, jeil, joot.“  
Darauf ein dreifaches „Rüsroth  
Alaaf.“

(FRANK SIMONS) ■

**BESTATTUNGEN**  
*J. Schneider*  
seit 1949

Langenfeld-Reusrath  
Grünwaldstr. 56 + 58  
Tel. 02173 / 912998  
Fax 02173 / 14586

**Cramer & Lemke**

- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Tapeten
- Gardinen / Dekorationen
- Teppichboden
- Gardinenwaschservice

Ideen für jeden Raum

Trompeter Str. 12 a · 40764 Langenfeld-Reusrath  
Telefon 0 21 73 / 2 03 81 00  
www.cramer-lemke.de

**Individuell & Persönlich**

Digitale Rollenketten mit HP Indigo

**backesDruck**

NEU: Digitaldruck  
Faltschachteln  
Offsetdruck  
Rollenetiketten  
Verpackungen  
und vieles mehr!

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 02173 - 20376-0 | www.backes-druck.de  
40764 Langenfeld | Fax 02173 - 20376-29 | eMail: info@backes-druck.de

**Die närrische 11**

(FS) Am 11.11. um 11.11  
Uhr startet alljährlich die  
„Fünfte Jahreszeit“. Den Vor-  
sitz bei Karnevalssitzungen  
hat der sogenannte Elferrat.  
Die Sitzungen und Karne-  
valssumzüge beginnen offi-  
ziell meist 11 Minuten nach  
einer vollen Stunde. Zum  
Ursprung dieser Zahlen-  
symbolik gibt es verschie-  
dene Interpretationen. Die  
Zahl 11 hat im Karneval eine  
besondere symbolische  
Bedeutung. Die Elf gilt als  
Zahl der Maßlosigkeit und  
der Sünde, schon im Mittel-  
alter kennzeichnete sie  
Menschen außerhalb der  
Sittengesetze. Der Bezug  
zum Karneval als einem  
Fest, bei dem es ausgelas-  
sen und nicht immer christ-  
lich zugeht, ist daher leicht  
herzustellen. Zudem ist die  
11 auch eine Schnapszahl,  
die als solche Symbolzahl  
der Narren ist. Die Tatsache,  
dass die Karnevalssession  
am 11.11. eröffnet wird, soll  
auch mit dem 40-Tage-  
Rhythmus zusammenhän-  
gen, der im Jahreslauf zwi-  
schen bestimmten Festen  
und der Fastenzeit auftritt.  
Von St. Martin (wird auch  
am 11.11. gefeiert) über  
Weihnachten und Maria  
Lichtmess (2. Februar) bis  
Ostern und Christi Himmelfahrt.  
Eine andere Historie  
erzählt, dass der 11. Novem-  
ber in früheren Zeiten der  
Tag war, an dem die land-  
wirtschaftlichen Betriebe  
ihre Arbeit bis zum Frühjahr  
einstellten. Die Knechte  
und Mägde bekamen an  
diesem Tag ihren Lohn aus-  
gezahlt und feierten ein  
ausgelassenes Fest.  
Die Verantwortlichen des  
Rüsrother Carneval Comi-  
tee haben zum 11. Lichter-  
zug noch ganz andere Zah-  
len zu bewältigen. Die Kos-  
ten für die Organisation des  
Jubiläumszuges liegen  
nach Angaben des Veran-  
stalters bei weit über  
50 000 Euro. Darum führt  
das RCC auch in diesem  
Jahr wieder eine Haus- und  
Spendensammlung durch.  
Informationen hierzu und  
alles weitere zum RCC gibt  
es im Netz auf der Seite  
www.lichterzug.de. ■



**ZAUCHE & BRÜHLAND**

Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei  
in Bürogemeinschaft

URSULA ZAUCHE  
Dipl.-Finanzwirtin  
Steuerberaterin

TIM BRÜHLAND  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Strafrecht

Telefon 02173 - 109 73 67  
mail@stbzauche.de

Telefon 02173 - 109 73 68  
bruehland@monheim-anwalt.de

Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg





Der Chor der Martin-Luther-Kirche. Auf dem Bild sind unter anderem zu sehen: Pfarrerin Annegret Duffe, die geehrten oder in den Vorstand gewählten Mitglieder Elke Overheu, Elisabeth Nürnberg und Dr. Katrin Elshoff sowie (ganz rechts) Kantorin Ute Grapentin. Foto: V. Gutsmann

### „VoiceArt“

(FST) Am 27.2.2016 wird der Langenfelder Chor „VoiceArt“ unter dem Motto „Filmreif“ um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) in der Aula am Hammer in Leichlingen das erste Konzert im Jahr 2016 geben. Gleich am nächsten Tag gibt es das Konzert unter dem gleichen Motto um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) im Bürgerhaus in Baumberg. Präsentiert werden Lieder aus älteren und neueren Filmen. Karten zum Preis von 12

Euro (ermäßigt 8 Euro für Kinder bis 14 Jahre) sind erhältlich bei den Buchhandlungen Langen in Leichlingen und Langenfeld sowie bei Milano Hair- and Naildesign, Langenfeld.

### Heinrich Vogeler

(FST) Die Ausstellung „Vom Romantiker zum Revolutionär“, die ab dem 30. Januar und bis zum 24. April 2016 im Stadtmuseum Langenfeld zu sehen ist, folgt den Spuren der Biographie Hein-

rich Vogelers. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Karneval (4. bis 8.2.) ist geschlossen.

### Reusrather Chor 90 Jahre alt

(FST/KE) Ein 90. Geburtstag, ein paar Ehrungen, neue Pläne und Vorstandswahlen, das waren die Hauptthemen bei der Jahreshauptversammlung des Chores der Martin-Luther-Kirche in Reusrath am 7. Januar. Der Chor kann auf ein ereignisreiches Jahr



Der Künstlermarkt in Langenfelds Nachbarstadt wird Kunstfreunde im Sommer begeistern. Foto: Stadtmarketing Hilden

zurückblicken. Im Mai und Juni 2015 hatten die Sängerinnen und Sänger nach einer intensiven Probenzeit gemeinsam mit zwei Solinger Chören das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. Im Oktober gab es das 90-jährige Chorjubiläum zu feiern. „Sie sind 90 Jahre alt, aber man hört es nicht!“, stellte Pfarrerin Annegret Duffe fest. Die Chormitglieder Elke Overheu und Jürgen Steinbrücker wurden für 25- bzw. 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für Kantorin Ute Grapentin gibt es nun in diesem Jahr etwas zu feiern: Zu Ehren ihres 30. Dienstjubiläums an der Martin-Luther-Kirche im Langenfelder Süden wird der Chor im Mai die Missa Brevis in G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart im Rahmen eines Festgottesdienstes durchführen. Elisabeth Nürnberg, schon seit vielen Jahren Chormitglied, wurde nach vierjähriger Pause wieder zur 1. Vorsitzenden gewählt. Dr. Katrin Elshoff als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin sowie Theresa Werren als Kassenwartin komplettieren den neuen Vorstand. Der Chor freut sich übrigens auch immer über neue Mitglie-

der. Wer Interesse hat, kann einfach mal bei einer Probe vorbeikommen – donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus an der Trompeterstraße 42. ■

### Auszeichnung für Kunstverein

(FST/MW) Der Kunstverein Langenfeld darf sich über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Seit Januar weist eine Banane den Weg zu einem außerordentlichen Kunstort. Was vor 30 Jahren Ärger heraufbeschwor und den Polizeiapparat in Gang setzte, wird heute als Anerkennung für besonderes Engagement in der zeitgenössischen Kunst gefeiert. Der Künstler Thomas Baumgärtel zeichnete den Kunstverein Langenfeld jetzt ganz offiziell und in Begleitung eines großes, interessierten Kunstpublikums mit seiner „Sprühbanane“ aus. Anlass war ein Vortrag im Rahmen der Ausstellung zum Brandenburger Tor, die der Kunstverein bis zum 31. Januar verlängerte und in der der Kölner mit zwei Arbeiten vertreten ist. Im Rahmen eines Vortragsabends ließ der als „Bana-

## Abnehmen mit der Hubertus-Apotheke



Foto: privat

Im Rahmen des hochwertigen und wissenschaftlich abgesicherten Abnehmprogrammes begleitet Sie Apothekerin Petra Schultz, Inhaberin der Hubertus-Apotheke an der Solinger Straße 35, individuell vor Ort in der Apotheke beim Abnehmen. Verschiedene Kurspakete mit unterschiedlichen Bausteinen und zu unterschiedlichen Preisen werden angeboten. Seit einiger Zeit

besteht die Möglichkeit, die herkömmlichen Kurse durch die Bausteine „Individuelles Kochbuch“ und/oder „Genanalyse“ zu ergänzen. Bei der Ausarbeitung des Kochbuches für den Kursteilnehmer werden beispielsweise individuelle Ernährungsvorlieben oder Allergien berücksichtigt, die Genanalyse erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Köln. Petra Schultz führt dazu aus: „Schon in den 1970er Jahren machten viele Abnehmwillige die frustrierende Erfahrung, dass das Einsparen von Kalorien keine durchschlagenden Abnehmerfolge bringt. Heute weiß man, dass der Stoffwechsel umprogrammiert werden muss von Einlagerung auf Abgabe. Nur so öffnen sich die prallen Fettzellen und geben den Inhalt frei. Größtenteils liegt das an der genetischen Veranlagung. Diesem

Umstand wurde bisher kaum Rechnung getragen. Genauso wie Gene über unsere Augen oder Haarfarbe entscheiden, unterscheiden wir uns in unseren Genvarianten voneinander, die etwas mit Nahrungsverwertung und Fettspeicherung zu tun haben. Die Ergebnisse der Genanalyse werden in ein individuelles Kochbuch eingearbeitet.“ Und wie viele Pfunde purzeln im Durchschnitt bei dem Programm, bei dem man übrigens nicht hungern muss? Petra Schultz erläutert: „Mit etwa sieben Kilogramm im Schnitt sind wir und die Teilnehmer recht zufrieden. Natürlich waren auch schon Teilnehmer dabei, die 20, 30 und mehr Kilo geschafft haben.“ Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Petra Schultz von der Hubertus-Apotheke unter der Rufnummer 02173/22115. ■

## Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof  
Service-Wohnen

Haus Katharina  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Eines der skandinavischen Werke, die in Hamm zu sehen sind.

Foto: © Gösta Serlachius Fine Arts Foundation

nensprayer“ international bekannte Künstler seinen Werdegang Revue passieren, in dem die Banane zwar nicht alles ist, aber sich doch vieles um die symbolträchtige Frucht dreht. Bekannt wurde Baumgärtel, als er begann, wichtige Kunstorte in nächtlichen Aktionen mit einer Sprühbanane zu markieren. Das ist 30 Jahre her. Der Umgang mit diesem anfänglich längst nicht von allen als Auszeichnung verstandenen Graffiti hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Strafgelehrer, Polizeigewahrsam, aber schließlich auch Medienpräsenz und Anerkennung in der Kunstwelt, der kurzweilige Vortrag begeisterte das Langenfelder Publikum. Das wurde mittendrin dann überraschend vom Künstler nach draußen gebeten und konnte so die spontane Baumgärtel-Kunstaktion live miterleben. Es gab kaum jemanden, der diese Gelegenheit nicht nutzte, um diesen Augenblick mittels Smartphone für immer festzuhalten. Die aktuelle, bedeutende Ausstellung sowie die kontinuierlich professionelle Arbeit brachte den Kunstverein Langenfeld nun in die lange Liste der von Baumgärtel

als bedeutsam markierten Kunstorte, in ganz Deutschland oder im Ausland; auch New York, London und Moskau sind dabei. Der Kunstverein Langenfeld baut somit seinen überregionalen Ruf als Kunstort zwischen den Metropolen aus und leistet erneut einen positiven Beitrag zum Image der Stadt. „Ich bin überglücklich über diese Auszeichnung“, freute sich Kuratorin Beate Domdey-Fehlau gemeinsam mit den anwesenden Künstlern und dem Publikum, das in dem kleinen Ausstellungsraum kaum ausreichend Platz fand. Und: „Das persönliche Qualitätssiegel von Thomas Baumgärtel ist für uns alle Bestätigung des Engagements für die Kunst und Ansporn, weiter zu machen.“ ■

#### Künstlermarkt in Itterstadt

(FST/VH) Am 18. und 19. Juni 2016 findet wieder der alljährliche Künstlermarkt in der Hildener Innenstadt statt. Zum 15. Mal wird die Mittelstraße in Langenfelds Nachbarstadt eine gemütliche und niveauvolle Kunstpromenade für die rund 100 nationalen und internationalen

Künstlerinnen und Künstler, die dort ihre Werke für die zahlreichen Besucher ausstellen, verwandelt. Genau wie in den letzten Jahren wird auch diesmal eine Hildener Jury entscheiden, welche Künstler ihre Werke am Sommerwochenende präsentieren dürfen. Der 15. Hildener Künstlermarkt findet statt am Samstag, 18. Juni 2016, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, den 19. Juni 2016, von 11 bis 18 Uhr. Bewerbungsschluss für interessierte Künstlerinnen und Künstler ist der 31. März 2016. Genauere Informationen und die dazugehörigen Bewerbungsunterlagen findet man unter [www.stadtmarketing-hilden.de](http://www.stadtmarketing-hilden.de) sowie [www.hildener-kuenstlermarkt.de](http://www.hildener-kuenstlermarkt.de). ■

#### Skandinavische Meisterwerke

(FST) Erstmals sind hierzulande hochkarätige Werke aus einer der größten und bekanntesten Privatsammlungen Finnlands zu sehen. Die vhs Langenfeld bietet in ihrem aktuellen Programm am Samstag, den 20. Februar, eine Exkursion mit Führung im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm an (9.25 Uhr bis 17.30 Uhr). Dort sind rund 30 verschiedene Maler mit über 70 Gemälden vertreten, die ein einmaliges Panorama der Zeit- und Kunstgeschichte des Finnlands der Jahrhundertwende um 1900 bieten. Finnische Ansichten, weite, unberührte Landschaften, Seestücke, Bildnisse der noch ganz in alten Traditionen verwurzelten Einwohner, Saunagänger, die Entdeckung der Moderne und ausdrucksstarke Stille-




**„Gesundheit und Leben“**  
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

**Besichtigungstermine nach Absprache**  
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

## Abnehmen mit der Gen-Diät



**Inclusive individualisiertes Kochbuch „Meta-Check Genussplan“**



**Hubertus apotheke**  
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35  
40764 Langenfeld  
Tel. 0 21 73 / 2 21 15  
Fax 0 21 73 / 2 21 00  
E-Mail: [hubertus\\_apotheke@gmx.de](mailto:hubertus_apotheke@gmx.de)

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

ben bieten ein Stimmungsbild der damaligen Zeit. Die Exkursion beinhaltet die gemeinsame Zugfahrt sowie eine fachkundige Führung durch die Ausstellung. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch; wer möchte, kann das Museum auf

eigene Faust erkunden. Eine Anmeldung ist unter Kursnummer B1201 erforderlich. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt. Information bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 794-4555/-4556. ■



## Langenfeld

*Nah sein mit Herz!*

**AWO Ortsverein**  
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“  
Essen auf Rädern, i-Punkt Senioren, Internetcafé 50plus, Hausmeister auf Tour  
Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 250680  
[www.awo-langenfeld.de](http://www.awo-langenfeld.de)

**AWO Sozialstation gGmbH**  
Ambulante Alten- und Krankenpflege  
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen  
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,  
[www.awo-sozialstation-ggmbh.de](http://www.awo-sozialstation-ggmbh.de)

**AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus**  
Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Seniorenwohnungen  
Langforter Straße 74, Telefon 894-0  
[www.awo-seniorendienste-nr.de](http://www.awo-seniorendienste-nr.de)

## „Dann habe ich plötzlich meinen Kopf gegen den meiner Frau geknallt ...“

Die Caritas-Fachberatung gegen häusliche Gewalt bietet mit ihrem Angebot der „Täterarbeit“ gewalttätig gewordenen Männern Hilfestellung an

Es war wie jeden Tag. Streit lag in der Luft, es ging um Urlaubspläne. Sie wollte hierhin, er dorthin: Es hätte genauso gut um den Job, ums Kind oder um irgendein Alltagsproblem gehen können. Es dauert lange, bis Heiner L. (Name von der Redaktion geändert) schließlich von dem entscheidenden Moment erzählt, der sein Leben und das seiner Familie von einem Augenblick auf den anderen verändern sollte. „Dann habe ich meinen Kopf gegen den meiner Frau geknallt“, erinnert er sich an den Moment, als er plötzlich ausrastete.

### Verstörende Details

Es sei nicht das erste Mal gewesen – auch daran erinnert er sich. Zwanzig Jahre zuvor hatte es einen ähnlichen Vorfall in der Schule gegeben. Der damals 15-jährige fühlte sich von einem Mädchen aus seiner Klasse schikaniert. Er schlug einmal zu, und ein paar Tage später ein zweites Mal. „Danach war unser Verhältnis gut. Wir konnten plötzlich vernünftig miteinander reden und grüßen uns bis heute“, gibt er verstörende Details preis. Ohrfeigen als Problemlösung? Es klingt beinahe so, als hätte dieser Vorfall bei Heiner L. den Eindruck hinterlassen, dass man dem vermeintlichen Gefühl von Unterlegenheit nur mit Gewalt begegnen könne. Dabei wurde schon damals eine Grenze weit überschritten.

### Ausraster

Als er es nun bei seiner Frau ein zweites Mal tat, war nichts mehr gut. „Darüber bin ich froh. Es wäre sonst womöglich immer weiter gegangen“, sagt er ein Jahr nach seinem Ausraster. Dazwischen liegen Monate, in denen sich Heiner H. weder seiner Frau noch dem mittlerweile dreijährigen Sohn nähern durfte. In denen er bei seinen Eltern wohnen und sich einem Strafverfahren stellen musste. Seine Frau hatte ihn wegen häuslicher Gewalt angezeigt, es gab etliche Auflagen. Dazu gehörte der Kontakt zur



Ein häufiger Auslöser für häusliche Gewalt ist das Gefühl, sich der Partnerin unterlegen zu fühlen. Jährlich werden im Kreis Mettmann mehr als 800 Fälle angezeigt, die Dunkelziffer ist hoch. Foto: Fotolia

Caritas-Anlaufstelle für Täterarbeit. Und der Besuch der Eheberatung. „Mittlerweile leben wir wieder zusammen. Wenn ich merke, dass ich innerlich unter Strom stehe, gehe ich einfach raus“, berichtet Heiner L. von seiner Suche nach anderen Lösungswegen.

### Rosenkrieg

Die hat Jürgen K., der ebenfalls die von der Caritas angebotenen Gruppengespräche besucht, bislang noch nicht gefunden. Auch er ist gegenüber seiner Frau gewalttätig geworden. Was folgte, war eine Anzeige und ein monatelanger Rosenkrieg. „Mittlerweile sind wir geschieden“, sagt er ohne Bedauern. Schließlich sei es seine Frau gewesen, die ihn damals provoziert und in die Enge getrieben habe: „Sie hat sogar noch im Bett weiter gestritten und wenn ich in einem anderen Zimmer meine Ruhe haben wollte, hat sich mich mit SMS tyrannisiert.“

### Polizeiprotokoll

Auch die Tatsache, dass er – mit dem gemeinsamen Kind auf dem Arm – gegenüber seiner

Frau gewalttätig geworden sei, habe sie aus seiner Sicht selbst verschuldet. „Ich wollte eigentlich gehen und sie hat immer wieder völlig hysterisch an mir herumgezerrt und gezogen“, schildert er seine Version der Geschichte. In den Polizeiprotokollen steht freilich etwas anderes und Caritas-Fachberater Andreas Smolka hat dafür eine Erklärung: „Wir erleben es immer wieder, dass die Männer das Geschehene verdrängen und den Sachverhalt völlig anders schildern.“ Nur so lasse sich erklären, warum Männer in der eigenen Wahrnehmung vom Täter zum Opfer werden könnten. Was dabei verloren gehe, sei die Einsicht in die eigene Verantwortung und damit auch die Möglichkeit, etwas für die Zukunft zu verändern.

### Täterarbeit

Mit ihrem Angebot der „Täterarbeit“ zur Verhinderung häuslicher Gewalt bewegt sich die Caritas in der öffentlichen Wahrnehmung auf einem schmalen Grad. Nicht nur den Opfern beizustehen, sondern auch den Tätern notwendige Hilfe anzubieten, ist nach wie vor eine Tabu-

zonen. „Es mag ungewöhnlich klingen, aber Täterarbeit ist auf lange Sicht der beste Opferschutz“, meint hingegen Caritas-Bereichsleiter Thomas Rasch. Und er geht sogar noch weiter: „Es geht überhaupt nicht darum, die Männer von ihrer Verantwortung freizusprechen. Aber bevor eine Streitsituation eskaliert, gibt es in den meisten Beziehungen eine Geschichte, an der zwei Menschen beteiligt sind.“

### Auslöser

Das Gefühl, sich der Partnerin unterlegen zu fühlen, sei oft der Auslöser für häusliche Gewalt. Ist die Grenze einmal überschritten, gehe es nach ein paar lapi-

### Lösungswege

„Manchmal ist es möglich, eine neue Basis für die Beziehung zu schaffen. Aber dafür muss die Frau den Weg mitgehen wollen“, weiß Caritas-Fachberater und Familientherapeut Andreas Smolka. Klar ist allerdings auch: Die beiden Männer, die hier ihre Geschichte erzählt haben, sind so genannte „Ersttäter“. Gibt es eine lange Lebensgeschichte inmitten häuslicher Gewalt, die manchmal schon in der eigenen Kindheit ihren Anfang nahm und zu ständigen Gewaltausbrüchen führt, müssen die Opfer geschützt werden. Vor den Tätern liegt dann ein langer Weg, der oft vor den Richter, meist ins Gefängnis und irgendwann vielleicht auch zu einem Therapeuten führt – aber in den seltensten Fällen zurück in die eigene, traumatisierte Familie.

(SABINE MAGUIRE) ■

## Beratungsangebote

(SM) Mindestens 800 Fälle häuslicher Gewalt werden jährlich im Kreis Mettmann aktenkundig. Die Dunkelziffer ist hoch. Betroffene Frauen finden Hilfe bei der SKFM-Interventionsstelle telefonisch unter 02104/1419-221 sowie per E-Mail unter interventions-

stelle@skfm-mettmann.de. Die kreisweit zuständige Caritas-Fachberatung gegen häusliche Gewalt und deren Angebot zur „Täterarbeit“ ist telefonisch unter 02058/780215 sowie per E-Mail unter gewaltfrei@caritas-mettmann.de zu erreichen. ■

++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Februar** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)

**Annette Kruhl.**  
Foto: Veranstalter



**Lydie Auvray.**  
Foto: Volker Neumann



**Bastian Pastewka.**  
Foto: Tomas Rodriguez



**Volker Weininger.**  
Foto: Stephen Petrat



**Dave Davis.**  
Foto: Stephan Pick

Wir alle tun es inzwischen: Wir sitzen in Gruppen zusammen und starren aufs mobile Telefon, in Restaurants wird mit demselben Gerät das Essen fotografiert, und Konzerte erleben wir nur noch durch das Display unseres Kommunikationswerkzeugs. Diesem Phänomen – auch mit Blick auf das virtuelle Balzverhalten – widmet sich die Wahl-Berliner Musikkabarettistin Annette Kruhl in ihrem neuen Programm „Männer, die auf Handys starren“. Die gebürtige Ostwestfälin ist seit nunmehr 20 Jahren ein fester Bestandteil der Kabarett- und Comedy-Szene, war Autorin für erfolgreiche Fernsehformate wie „Die Dreisten Drei“, „Mensch Markus“ und „Weibsbilder“ und bereits mehrfach in Langenfeld zu Gast.

**Annette Kruhl · „Männer, die auf Handys starren“ · Musikkabarett · Freitag, 19. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Auf den ersten Blick mag man denken, Lydie Auvray ist das personifizierte Bild Frankreichs. Elf Jahre nach Kriegsende in der Normandie geboren, lernt sie mit acht Jahren jenes Instrument der kleinen Leute spielen, das Knopfakkordeon. Doch auch Deutsch lernte sie in der Schule, war auf Schüleraustausch in Norddeutschland, verliebte sich und machte sich mit süßen 17 Jahren, hungrig auf neue Erfahrungen, auf nach Berlin, ihr Akkordeon im Gepäck. Eine aufre-

gende Zeit, an einem noch aufregenderen Ort. Der kalte Krieg tobte, die Studentenunruhen hatten das soziale Leben gezeichnet und Singer-Songwriter, politische Aktivisten und Protestsänger wuchsen wie Pilze aus dem Boden. Somit begann Lydie ihre musikalische Karriere als Bandmitglied von Hannes Wader, Klaus Hoffmann und vielen anderen Lichtgestalten ihrer Zeit. Doch emanzipierte sich Lydie recht schnell, fand ihren eigenen musikalischen Weg, spielte fast ausschließlich Eigenkompositionen und gründete ihre Band: die „Auvrettes“. Was sie auszeichnet, außer ihrem Charme und ihrer Kunst, ist, dass sie traditionelle Musik wie Musette, Tango und Chansons spielt, und dies wie ein großer Popstar unserer Zeit. Eine perfekte Symbiose von Tradition und Moderne von der Grande Dame des Akkordeons. Bienvenue Madame: Am 21. Februar im Schaustall in Langenfeld.

**Lydie Auvray · Chanson · Sonntag, 21. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 24,- (VVK)/27,- (AK)**



Ein denkwürdiger Moment auf seinem Rasentraktor macht Tillmann klar, dass er in einer ausgewachsenen Midlife-Crisis steckt. Wann genau sind seine ambitionierten Träume bloß zu diesem Spießerbleben mit Reihenhäuser und Gartenteich mutiert? Eins steht fest – er muss dringend noch mal durchstar-

ten! Prompt schlittert er in eine Affäre. Und als er versehentlich ein Video veröffentlicht, das tauschende Beziehungen zerstört, hasst ihn außer seiner Frau jetzt auch noch der Rest der Welt. So hatte sich Tillmann sein neues Leben irgendwie nicht vorgestellt ... „Midlife Cowboy“ ist der erste Roman des erfahrenen TV-Autors Chris Geletneky. Pastewka und Geletneky lernten sich kennen, als Geletneky nach den Aufnahmen zu einer „Ladykracher“-DVD hinter dem Auto von Pastewka mit seinem Motorrad umfiel und Pastewka den unter seinem Motorrad liegenden Autor unbeholfen befreien musste ... Dies war der Beginn einer langen Freundschaft und Zusammenarbeit, die unter anderem zu der Kult-Serie „Pastewka“ und den „Wolfgang und Anneliese“-Shows mit Kollegin Anke Engelke führte. Bastian Pastewka ist nun die Stimme zu „Midlife Cowboy“, ab 11. März als Buch und Hörbuch im Handel und am 24. und 25.2. als Vorpremiere exklusiv auf der Schaustall-Bühne.

**Bastian Pastewka · „Midlife Cowboy – die Lesung“ – Preview! · Lesung · Mittwoch + Donnerstag, 24. + 25. Februar, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Volker Weininger weiß bei seinem neuen Programm „Bildung. Macht. Schule.“ wirklich, wovon er spricht: Verdingt er sich auch heute als Kabarettist oder als Autor, etwa für den WDR, studierte

Weininger dereinst doch Deutsch und Englisch. Auf Lehramt. Nun stellt er fest: „Wo früher auf den Schulhöfen der Pausengang fröhlich klingelte, schrillen heute die Alarmglocken. Die Bildungsrepublik Deutschland steht kurz vor dem Offenbarungseid.“ So kann man mit dem Bonner Kabarettisten am 26. Februar noch mal die Schulbank im Schaustall drücken: „Bildung. Macht. Schule.“ ist ein hochaktuelles wie komisches Programm für alle, die schon mal zur Schule gegangen sind, zur Schule gehen oder jemanden in die Schule schicken. Und: Hauptberuflichen Pädagogen gilt der Abend im Schaustall selbstverständlich als Fortbildungsmaßnahme. Und – Obacht! – passen Sie bitte gut auf, schließlich könnte der Stoff prüfungsrelevant sein.

**Volker Weininger · „Bildung. Macht. Schule.“ · Kabarett · Freitag, 26. Februar · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Als Dave Davis 1973 in Köln geboren wurde, dachten wohl

noch nicht mal seine aus Uganda stammenden Eltern, dass ihr Sohn einmal ein schillernder Stern am Comedy-Himmel werden würde. Zunächst absolvierte er auch brav Innendienst bei einer Versicherung, nach seinem Recording-Arts-Studium indes verdingte er sich als Komponist und Produzent für Enie van de Meiklokes und produzierte Jamba-Klingeltöne. Und irgendwann eroberte er als Toilettenmann Motombo Umbokko die Herzen der Radiohörer. In seinen Programmen bedient Davis lustvoll jegliches Klischee, um jene Stereotype dann einen Schmetterlingsflügel nach dem anderen so freudvoll zu brechen. In diesem Sinne ist es absolut korrekt, einen Dave-Davis-Abend mit dem Gütesiegel „mit reichlich schwarzem Humor“ zu versehen. In „AFRODISIAKA!“ gibt der zweimalige Prix-Pantheon-Preisträger am 27. Februar im Langenfelder Schauplatz den Schamanen des ganzheitlichen Humors im kunterbunten Grenzland zwischen Kabarett und Comedy.

**Dave Davis · „AFRODISIAKA!“ · Comedy · Samstag, 27. Februar, 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)**

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**



**Siegerehrung beim Sebastianer-Neujahrsschießen. Von links: Christoph Boes, Bernd Müller, Guido Joch, Frank Moses, Manfred Herkenrath.**

**Foto: Sebastianer Immigrath**

### Sportabzeichen-Wettbewerb

(FST) Seit mehreren Jahren schreibt der Stadtsportverband den Sportabzeichenwettbewerb der Langenfelder Grundschulen aus. Drei Grundschulen haben im Jahr 2015 an diesem Wettbewerb teilgenommen und 274 Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold konnten an die Kinder verteilt werden. Die Siegerehrung für den Wettbewerb 2015 wurde im Rahmen des traditionellen Fußball-Erdgas-Cups der Langenfelder Grundschulen am 9. Januar 2016 durchgeführt, insbesondere, um dieser Ehrung einen entsprechenden Rahmen zu

geben. Die Schulen erhielten alle vom Stadtsportverband eine Urkunde und einen Geschenkgutschein zur Anschaffung von Sportgeräten für die Schule. Die Siegerschule erhielt zudem einen Pokal. Ausschlaggebend für die Rangfolge ist nicht nur die absolute Zahl der erfolgreichen Sportabzeichenprüfungen, sondern diese wird, um keine Schule zu benachteiligen, in Relation zur Gesamtschülerzahl der jeweiligen Schule gesetzt. Das Endergebnis: Platz 1 Grundschule Götscher Weg, 57 Prozent (128 Sportabzeichen), Platz 2 Grundschule Wiescheid, 55 Prozent (72 Sportabzeichen), Platz 3 Grundschule Am Brückentor, 49



**Im Rahmen des Erdgas-Fußball-Cups der Langenfelder Grundschulen nahmen die Kinder der Grundschule Götscher Weg die Auszeichnung als Erstplatzierte des Sportabzeichenwettbewerbes 2015 entgegen.**

**Foto: Stadt Langenfeld**

Prozent (74 Sportabzeichen). Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Carsten Lüdorf (Referatsleiter Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport) und Ulrich Meyer, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Langenfeld. ■

### Neujahrsempfang

(FST) Die diesjährige Neujahransprache von Bürgermeister Frank Schneider in der Stadthalle stand im Zeichen der Flüchtlingsthematik, die auch im neuen Jahr für die Langenfelderinnen und Langenfelder besondere Herausforderungen mit sich bringen werde. Dabei hob der Bürgermeister das enorme Engagement der Menschen in der Posthornstadt hervor und dankte allen, die vorbildliche Willkommenskultur und Hilfsbereitschaft lebten. Deutliche Worte fand Frank Schneider erneut in Richtung Bund und Land, von denen er die Unterstützung einforderte, die den Kommunen zustehe. Den Umweltschutzpreis erhielt in diesem Jahr die LVR-Klinik Langenfeld. Die Ehrenmedaille der Stadt Langenfeld wurde an Sebastian Gärtner verliehen, der sich seit vielen Jahren für kranke Kinder einsetzt. ■

### capp Sport cup

(FST) Aus für den capp Sport cup. „Leider entfällt unsere Sportveranstaltung in Zukunft. Das ersparte Geld werden wir den Sport-Vereinen für Menschen mit einer Behinderung zukommen lassen“, so Initiator

Bernhard Weik in einer recht knappen Mitteilung am 12. Januar. ■

### Menderes

(FST) Der Langenfelder Menderes Bagci war am 12. Januar mal wieder in den „Deutschland sucht den Superstar“-Castings zu sehen. Diesmal sang er auf Deutsch – bei der Jury konnte er damit nicht wirklich punkten, drei von vier Juroren sprachen sich gegen einen Auftritt beim Recall aus. Wenige Tage nach der Ausstrahlung musste Menderes sich im australischen „Dschungelcamp“ gegenüber dem früheren Kultkicker Thorsten Legat für seine Ü-30-Jungfräulichkeit rechtfertigen. „Du hast doch Klötze inne Buxe“, so Legat in seiner unnachahmlichen Art. Ex-„Big Brother“-Bewohner Jürgen Milski empfand die Äußerungen des derzeitigen Fünftligatrainers gegenüber Menderes allerdings eher als zum Fremdschämen. ■

### Immigrather Sebastianer

(FST/SC) Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Langenfeld-Immigrath geht gut gerüstet in das Jahr 2016. Dies ging aus den Berichten der Vorstandsmitglieder um Brudermeister Guido Joch auf der Jahreshauptversammlung hervor. Die Bruderschaft verabschiedete eine Geschäftsordnung, die künftig die Abläufe vereinfachen soll. Zuvor hatten die Schützen einen Gottesdienst mit Diakon Bernd Waskowski in St. Josef besucht. Die Gestaltung der Messfeier

hatten die Sebastianer selbst übernommen. So hielten unter anderem die Jungschützen die Fürbitten und Schützenbruder Manfred Stuckmann fungierte als Messdiener. In der Kirche wurde eine vom Brudermeister gestiftete Jahreskerze mit dem Abbild des heiligen Sebastian für die Bruderschaft entzündet. Anschließend begann nach einem deftigen Grünkohlmiss und dem Besuch der Sternsinger die Versammlung in der Schießsportanlage. Guido Joch begrüßte zunächst das Königspaar Manfred und Annegret Herkenrath, Tellkönigin Miriam Müller und Stadtkönig Bernd Müller. Auch den Ehrenbrudermeister Klaus Klinkers und das Ehrenmitglied Hansjakob Holterbosch konnte er willkommen heißen. Joch ging auf die Grundsatzdiskussion im Bund der historischen Schützenbruderschaften ein und steht der angestoßenen Neuausrichtung positiv gegenüber. Der Beiratsvorsitzende Andreas Klinkers blickte zufrieden auf die Veranstaltungen des letzten Jahres zurück. In diesem Jahr wird das Schützenfest vom 18. bis 20. Juni gefeiert. Die Geschäfte der Schießsportanlage werden derzeit vom zweiten Brudermeister Christoph Boes geführt. Er ist auch Ansprechpartner für die Vermietung des Festsaals in der Anlage. Auch sportlich sind die Sebastianer erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Beim Neujahrsschießen hatten die Schießmeister um Manfred Trettin ein Glücksschießen auf besondere Zielscheiben vorbereitet. Die darauf abgebildeten Schneemänner traf am besten der Brudermeister Guido Joch, auf den Plätzen zwei und

**Kfw-Effizienzhaus 55**

## Wohnen am Rietherbach

**RIETHER BACH**

Unser neues Zuhause für Sie in Langenfeld-Richrath – schön und ruhig gelegen direkt am Rietherbach. Baubeginn erfolgt in 2016. Insgesamt acht Eigentumswohnungen stehen zur Wahl. Die Wohnungen (zwei, drei oder vier Zimmer) in den Größen von **57 bis 101 m<sup>2</sup>** haben offene, helle Grundrisse und verfügen entweder über eine Terrasse mit eigenem Gartenanteil, einen Sonnenbalkon oder eine Dachterrasse.

- Aufzüge in alle Wohnungen und zur Tiefgarage
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- wärmeisolierende Dreifachverglasung
- Gegensprechanlage mit Videomonitoren

**Furthmann. Das ist Qualität.**

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.  
[www.furthmann.de](http://www.furthmann.de)  
[info@furthmann.de](mailto:info@furthmann.de)  
 Tel.: 021 73/101 370

drei folgten ihm Bernd Müller und Frank Moses. Bei der Siegerehrung wurden ihnen durch König Manfred Herkenrath und den stellvertretenden Brudermeister Christoph Boes stattliche Präsentkörbe überreicht. ■

### Tagesmütter und -väter

(FST) Die Forderung nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzt Angebote einer qualifizierten Kinderbetreuung voraus, die neben den Tageseinrichtungen derzeit vor allem die Tagespflege bietet. Bereits seit 2003 zertifiziert die Stadt Langenfeld Tagesmütter und -väter. Die Qualifizierungsmaßnahme wird von der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld angeboten und durchgeführt. Für die Stadt Langenfeld ist die Qualifizierung von neuen Tagespflegepersonen aufgrund des seit dem 1. August 2013 geltenden Rechtsanspruchs ein wichtiger Baustein zum Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Die Maßnahme beinhaltet einen 160-stündigen Lehrgang. Das Angebot ist orientiert an dem Curriculum des deutschen Jugendinstitutes (DJI) und endet mit einem Abschlusskolloquium. Zusätzlich zu der Qualifizierung mussten alle Teilnehmer ein 20-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung absolvieren, um die Pflegeerlaubnis zu erhalten. Geleitet wurde der Lehrgang von der Diplom-Sozialpädagogin Andrea Behr-Fischer. Seit Februar 2015 haben die fünf angehenden Tagespflegepersonen an vielen Wochenenden unter anderem folgende Themenbereiche bearbeitet: Erziehung, Ernährung, Haushalts- und Zeitmanagement, Rechts- und Versicherungsfragen, Erste Hilfe am Kind. Auch für die Tagespflege relevante Themen wie etwa Spiel-, Bewegungs-, Musik- und Medienpädagogik, Trennung und Scheidung gehörten zum Unterrichtsstoff. Im November fanden unter der Lehrgangsführung von Maria Müller-Meskamp

und der pädagogischen Fachberatung der Stadt Langenfeld, Sandra Caspers, die Abschlusskolloquien statt. Mit dem erfolgreichen Abschluss der aktuellen Qualifizierungsmaßnahme haben nun vier Frauen und ein Mann die Tagespflegequalifikation erworben. Diese sind: Andrea Krieger, Petra Seibt, André Simonides, Mandy Trippner und Vanessa Wienhusen. ■



**Zertifizierung.** Von links: Sandra Caspers (pädagogische Fachberaterin Stadt Langenfeld), Stella Lohrmann, Vanessa Wienhusen, André Simonides, Mandy Trippner, Andrea Krieger, Eva Kirbisch (vhs), Petra Seibt, Maria Müller-Meskamp (Lehrgangsführerin). Foto: vhs

## Sternstunden politischer Dummschwätzeri ...



... hörte der geneigte Zuhörer bei der Debatte des Deutschen Bundestages zu den Vorfällen aus der Kölner Silvesternacht. Dummschwätzeri deshalb, weil die meisten Politiker, die zu diesem Thema im hohen Hause reden durften, die Vorfälle der Silvesternacht auf der Domplatte natürlich wieder einmal zum Anlass nahmen, um in das Wolfsgeheul nach schärferen Gesetzen einzustimmen. Warum eigentlich? Alles, was in der Silvesternacht vor dem hohen Dom zu Kölle passiert ist, wird von unserem Strafgesetzbuch erfasst und mit ausreichendem Strafraumen versehen: Die Wegnahme von Mobiltelefonen unter Drohung oder unter Gewaltanwendung ist als Raub oder räuberische Erpressung mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu 15 Jahren zu bestrafen. Der gleiche Strafraumen gilt für sexuelle Nötigungen, bei denen Täter mit Gewalt, durch Drohung oder durch Ausnutzung einer schutzlosen Lage Frauen nöti-

gen, sexuelle Handlungen an sich zu dulden („Begrapschen“ ist nach der Rechtsprechung eindeutig erfasst).

Trotzdem schreit natürlich die gesamte Politik nach Köln im Chor, dass nun dringend das Sexualstrafrecht verschärft werden muss, um angebliche Schutzlücken zu schließen. Dumm nur, dass diejenigen, die das Strafrecht durchzusetzen und anzuwenden haben, nämlich alle, die sich – egal auf welcher Seite – mit dem Strafrecht befassen, in der ganz großen Mehrheit keine Schutzlücken erkennen.

Nochmals: Alles das, was an Straftaten aus der Kölner Silvesternacht in den Medien kolportiert wird, ist nach deutschem Strafrecht mit massiven Freiheitsstrafen bedroht. Wenn nun gefordert wird, dass es in diesem schwierigen Bereich des Strafrechts nur noch auf den entgegenstehenden Willen des „Opfers“ ankommen soll und nicht mehr auf objektive, tatsächlich auch feststellbare Umstände, wie Gewalt, Drohung oder eben das Ausnutzen einer schutzlosen Lage, werden Urteile zukünftig von der Beweisbarkeit nicht zugänglicher subjektiver Befindlichkeiten abhängen. Da möchte ich kein Richter sein ...

Wenn die Vorsitzende einer im deutschen Bundestag befind-

lichen Fraktion ohne jede Gegenrede während ihrer Rede ausführt:

*„So kommt es nur bei jeder zehnten angezeigten Vergewaltigung überhaupt zu einer Verurteilung. Das heißt, neun von zehn Frauen, die den Mut aufbringen, eine Vergewaltigung anzuzeigen, müssen erleben, dass der Täter straffrei davonkommt.“*

muss jeder, dem der Rechtsstaat nur zwei Pfennig wert ist, vor Verzweiflung in die Tischkante beißen. Nicht jede angezeigte Vergewaltigung ist auch eine. Herr Kachelmann kann ein Lied davon singen. Und ich dachte immer, die Feststellung, wer Opfer und wer Täter ist, steht im Rechtsstaat am Ende von polizeilicher, staatsanwaltlicher, Verteidiger- und Richterarbeit. Dass man solchen Unsinn bei facebook lesen muss, ist schon schlimm genug. Dass man sich solchen Unsinn jetzt auch noch im Bundestag anhören muss, ist grausam.

Unser Justizminister brilliert auch mit überbordendem Sachverstand:

*„Wenn viele Männer um Frauen herumstehen und die Frau gar nicht weiß, von wem sie angefasst wird, ist das nichts anderes als ein Überraschungsmoment. Die hier im Gesetz bestehende Schutzlücke schließen wir.“*

Nein, Herr Justizminister Maas, das tun Sie nicht: Es gibt keine Schutzlücke, das Ganze ist bei mehreren Tätern eine gemeinschaftliche sexuelle Nötigung in einem besonders schweren Fall und alleine schon deshalb für jeden, der da mitmacht, mit einem erhöhten Strafraumen von zwei Jahren bis zu 15 Jahren Freiheitsstrafe bedroht. Das Problem in Köln war nicht das zu lasche Gesetz oder die vermeintliche Schutzlücke im Strafrecht, sondern, dass keine Polizei da war, um Täter zu ermitteln und festzunehmen.

Vielleicht sollte die Politik einfach mal aufhören, das Strafrecht für Populismus sowie die Polizei und Justiz als Sparschwein zu missbrauchen. Wenn man den Rechtsstaat vernünftig ausstatten und seine Arbeit machen lassen würde, wäre schon viel gewonnen.

Den stenographischen Bericht der Bundestagsdebatte gibt es hier: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btp/18/18148.pdf#P.14573>

Rechtsanwalt Moritz E. Peters  
Fachanwalt für  
Strafrecht und Arbeitsrecht  
Rechtsanwälte  
Peters, Szarvasy, Schröder  
Krischerstraße 22  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173/1098500  
[www.peters-szarvasy.de](http://www.peters-szarvasy.de)

Foto: privat ■



## Die beliebten „Bau- & Wohnräume“ sind die ideale Messe für alles rund ums Haus

Die traditionelle Publikumsmesse öffnet am 20. und 21. Februar im Schauplatz der Stadthalle bei freiem Eintritt wieder ihre Türen / Zwölf kostenfreie Fachvorträge

Es ist wieder soweit. Am Samstag, den 20. Februar, und Sonntag, den 21. Februar, öffnen sich zum 15. Mal die Türen der Stadthalle für die beliebte Publikumsmesse „Bau- & Wohnräume“. Dann dreht sich bei der beliebten und traditionellen Baummesse alles „rund ums Haus“. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 10 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Die für das Publikum wie immer erfreuliche Nachricht: Der Eintritt ist frei für die ganze Familie. Die größte Baummesse in der Region liefert die aktuellsten Trends und zeigt alles, was in Sachen Grundstück, Bauen, Wohnen, Modernisieren, Kaufen, Finanzieren, Einbruchschutz, Einrichten und Energiesparen möglich ist.

### Aus der Region – für die Region

Von der Planung über die Finanzierung bis hin zum Einzug ins Traumhaus oder die neue Wohnung oder dem Umbau und der Renovierung der alten Wohnräume präsentieren etwa 70 Aussteller eine Vielzahl an Ideen und Innovationen für jede Zielgruppe – von jungen Familien bis zu Senioren. Sei es für die Familie mit dem Wunsch nach kindergerechtem Wohnen, den Single auf der Suche nach einer kleinen Wohnung oder Senioren, die sich über Möglichkeiten des barrierefreien Wohnens informieren möchten. Die „Bau- & Wohnräume“ lässt Träume wahr werden. Die zweitägige Präsentation der Bau- und Immobilien-

messe steht wie immer unter dem Motto: „Aus der Region – für die Region“. Am 20. und 21. Februar ist Langenfeld wieder das Zentrum für zukunftsweisendes und umweltverträgliches Bauen und Wohnen. „Die Bau- & Wohnräume haben sich zur idealen Messe für alles rund ums Haus entwickelt. Das große Engagement aller Aussteller ist ein wichtiger Baustein, dass die Besucher immer wieder gerne kommen“, betont Claudia van Zütphen vom Messeveranstalter „PRO FORUM“, den Experten aus Bergheim für Kommunikation, Messe- und Veranstaltungskonzepte, die erstmals im Jahr 2001 zur „Bau- & Wohnräume“ in den Schauplatz der Langenfelder Stadthalle eingeladen hatten. „Wir bieten ein vielfältiges Angebot. Es gibt hier auf der Messe

nichts, was zum Thema rund ums Haus nicht angeboten werden kann. Man findet hier alles, um sich die eigenen vier Wände richtig schön zu machen“, ergänzt die PRO FORUM-Geschäftsführerin.

### Energiesparen und Einbruchschutz

Die „Bau- & Wohnräume“ sind mit ihren Möglichkeiten und Trends stets am Puls der Zeit, bieten jedoch nicht nur Ideen rund um den Neubau, es geht ebenso ums Modernisieren, Einrichten und Absichern des Eigenheims oder der Wohnung. Es gibt viele kreative Ideen aus erster Hand, die das Zuhause schöner und behaglicher machen, sei es ein neues Traumbad oder ein moderner Wintergarten. Zen-

trale Themen sind auch in diesem Jahr das Energiesparen und der Einbruchschutz. Die Stadtwerke Langenfeld sind diesmal mit einem neuen Messestand vertreten und informieren unter dem Motto „Alles für Ihr Zuhause“ über die Themen Strom, Erdgas, Glasfaserinternet und Energiedienstleistungen. „Hier gibt es beim Thema Energiesparen viele technische Neuheiten der Branche“, sagt Winfried Ruhnke, Vertriebsleiter der Stadtwerke, die auch über die Förderprogramme informieren. Immer wichtiger für alle Hauseigentümer und Mieter wird die Sicherheitstechnik. Alle zwei Minuten passiert in Deutschland ein Einbruch, wobei auch immer häufiger Personen zu Schaden kommen. Zu diesem Thema referiert bei den Fachvorträgen Udo Wil-

**Das Langenfelder FLIESENHAUS**  
... und Sie wohnen anders

**WABO**

Geschäftszeiten:  
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 • 40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 • Telefax 0 21 73 / 7 35 75 • www.wabo-fliesen.de

**Martin Blau**  
Metall & Gestaltung

FERTIGUNG VON STAHL, EDELSTAHL, ALUMINIUM  
Geländer • Vordächer • Reparaturen  
Garagentore • Sonderanfertigungen

**Martin Blau & Sohn GmbH**  
Düsseldorfer Straße 111 • 42781 Haan  
Telefon 02129 957555  
Telefax 02129 957557

www.martin-blau.de  
info@martin-blau.de

Schweißfachbetrieb  
Meisterbetrieb der Metallinnung



An den Messetagen rechnet der Veranstalter wieder mit mehreren Tausend Besuchern aus Langenfeld und Umgebung.  
Fotos (16): Hildebrandt

ke, Kriminalhauptkommissar der Polizei Mettmann, in Kooperation mit der Langenfelder Firma Hertz Sicherheitstechnik. Es gibt übrigens an beiden Messetagen insgesamt zwölf kostenfreie Fachvorträge (siehe Infokasten) im Obergeschoss der Stadthalle.

**Niedrige Zinsen für Immobilien**

Investitionen in die eigenen vier Wände sind eine sinnvolle Maßnahme, um Ersparnis sicher anzulegen oder für das Alter vorzusorgen. Ein schönes Zuhause bedeutet schließlich für die meisten Menschen ein großes Stück Lebensqualität. Auf der Messe stellen erfahrene Immobilienexperten ihr umfangreiches Angebot an neuen sowie gebrauchten Häusern und Wohnungen in und um Langenfeld vor. Zudem beraten sie individuell, wie sich der Traum vom eigenen Heim am besten finanzieren lässt und zeigen die Möglichkeiten öffentlicher Förderungen auf. Die Zinsen sind nach wie vor so niedrig wie lange nicht mehr, da bietet sich eine eigene Immobilie als Geldanlage oder zur Altersvorsorge geradezu an. Mitten im Herzen von Langenfeld präsentieren sich eine große Auswahl an Massivhäusern, Fertighäusern oder Energiesparhäusern. Für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel haben die Experten auf der Messe passende Lösungen parat. Übrigens: Auch die kleinsten Messebesucher sind bei der „Bau- und Wohnräume“ gut aufgehoben. Die Rhein-Energie bietet an ihrem Stand eine Kinderbetreuung und unterhält die Kleinen mit einem Ballonkünstler, während die Eltern in Ruhe und entspannt über die

Messe bummeln können. Weitere Informationen zur „Bau- & Wohnräume“ gibt es auf der Homepage des Veranstalter „PRO FORUM GmbH“ ([www.bautage.com](http://www.bautage.com)) sowie auf den folgenden Seiten, auf denen sich wieder einige Aussteller mit Ihren Messeangeboten präsentieren.

(FRANK SIMONS) ■

**Fachvorträge zur Messe**

**Samstag, 20. Februar 2016**

**11.00 Uhr** - Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“  
Referent: Immobilienberater Jürgen Knode, Thilo Immobilien GmbH

**12.00 Uhr** - Thema: „Frieren oder Investieren? Mit neuer Heizung richtig sparen“  
Referent: Markus Graichen, Wohnenergie Graichen GmbH

**13.00 Uhr** - Thema: „Einbruchschutz“  
Referent: Dennis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

**14.00 Uhr** - Thema: „Hausbau & Grundstückskauf. Was muss ich als Bauherr beim individuellen Bauen beachten.“  
Referent: Axel Lipperson – Fachreferent GLG Lanfermann Baugesellschaft

**15.00 Uhr** - Thema: „Welche Heizung für mich die Richtige ist – flexibel bleiben“  
Referent: Dipl.-Ing. Michael Dietrich, Firma Solvis

**16.00 Uhr** - Thema: „Innovative Heizungstechniken“  
Referent: Reinhard Weiß, Stadtwerke Langenfeld GmbH

**Sonntag, 21. Februar 2016**

**11.00 Uhr** - Thema: „Frieren oder Investieren? Mit neuer Heizung richtig sparen“  
Referent: Markus Graichen, Wohnenergie Graichen GmbH

**12.00 Uhr** - Thema: „Welche Heizung für mich die Richtige ist – flexibel bleiben“  
Referent: Dipl.-Ing. Michael Dietrich, Firma Solvis

**13.00 Uhr** - Thema: „Einbruchschutz“  
Referent: Dennis Herbertz, Herbertz Sicherheitstechnik und Udo Wilke, Kriminalhauptkommissar, Kriminalprävention der Polizei Mettmann

**14.00 Uhr** - Thema: „Innovative Heizungstechniken“  
Referent: Reinhard Weiß, Stadtwerke Langenfeld GmbH

**15.00 Uhr** - Thema: „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“  
Referent: Norbert Puhane, PUHANE FINANZ

**16.00 Uhr** - Thema: „Sanierung von Feuchtigkeits- und Schimmelpilzschäden in der Praxis“  
Referent: Lars Bobach, ISOTEC Fachbetrieb, Abdichtungssysteme Bobach GmbH & Co KG

(Änderungen vorbehalten) ■



**Ivonne Dazzi**  
Inhaberin

**Century 21**  
DAZZI IMMOBILIEN

Talstrasse 10a  
40764 Langenfeld  
**T (02173) 91 28 808**  
F (02173) 91 25 699  
M (0157) 73 88 11 13  
ivonne.dazzi@century21.de  
www.dazzi.century21.de

Jedes CENTURY 21 Büro ist rechtlich und wirtschaftlich ein selbstständiges Unternehmen.

**Michael Koch Bedachungen**  
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

**Michael Koch Bedachungen**  
Breslauerstr. 6 - 40764 Langenfeld

**Tel. 02173. 7 36 63**  
**Fax. 02173. 8 12 88**  
**Mail: info@koch-daecher.de**

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

[www.koch-daecher.de](http://www.koch-daecher.de)

**Schreinerei Kaufmann GmbH**  
**ARTIFEX® Küchen**

Solinger Straße 32  
40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 2082-43 / 44  
Fax: 02173 2082-45  
info@Artifex-Kuechen.de  
www.Artifex-Kuechen.de

**BODENFACHMARKT**  
HELMUT HERMANN'S GMBH

**FACHBERATUNG & VERLEGUNG**  
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

**Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177**  
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de



**Industrietore**  
**Garagenstore**

**Brandschutzstore**  
**Haustüren**

**INOVA TOR**  
Innovative Torsysteme

Beratung • Vertrieb  
Montage • Service

INOVATOR Schnellauftore GmbH  
Industriestr. 67 • 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173/9763-0 • Fax: -24  
E-Mail: info@inovator.de  
[www.inovator.de](http://www.inovator.de)

**Wirtz & Lück**  
WOHNBAU

**BAUMEISTER HAUS**

*Jedes ein Unikat.  
Wir bauen Geborgenheit.*

02173 / 20 47 30  
[www.wirtz-lueck.de](http://www.wirtz-lueck.de)

✓ Entwerfen  
✓ Planen  
✓ Bauen  
✓ Stein auf Stein  
✓ zum Festpreis

Hauptstr. 85-87  
40789 Monheim am Rhein

**Vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung betreuen wir Sie und bauen Ihr individuelles Ein- oder Mehrfamilienhaus.**

**„Keine Chance den Dieben“**

„Die Zahl der Einbrüche in private Immobilien ist zwischen 2014 und 2015 im Großraum Düsseldorf um rund 50 Prozent gestiegen. Da Polizei und Medien nun schon längere Zeit darauf hinweisen, sollte endlich gehandelt werden und jetzt in eine sichere Haustür und ein modernes Garagentor investiert werden, so Dipl. Kfm. Mark Klein von der Inovator Schnellauftore GmbH aus Langenfeld. Pünktlich zur Messe „Bau- & Wohnräume 2016“ bietet das Langenfelder Familienunternehmen mit ihren diesjährigen Angebotspaketen erstklassige HÖRMANN Garagentore und Haustüren zum günstigen Festpreis an. So gibt es eine fertig montierte Hörmann Haustür der Sicherheitsklasse RC2 bereits für 2999 Euro oder ein Hörmann Garagen-Sektionaltor für nur 1699 Euro. Weitere Infos erhalten die Besucher auf dem Inovator-Messestand auf dem Stadthallenvorplatz sowie im Internet unter [www.inovator.de](http://www.inovator.de). Das Inovator-Team steht für Fragen und Antworten gerne zur Verfügung.

**Wirtz & Lück Wohnbau**

Als treuer Begleiter der Langenfelder Bau- & Wohnräume, bietet die Wirtz & Lück Wohnbau GmbH auch in diesem Jahr wieder Ihre Leistungen an. Als eine gute Mischung zwischen Architekt und Systemhausanbieter hat sich Wirtz & Lück etabliert. Auf dem Messestand des Baumberger Bauträgers informieren die Architekten von Wirtz & Lück auch über die Möglichkeiten zur Realisierung von individuellen Ein- oder Mehrfamilienhäusern als Neubau. Seit 1988 realisiert Wirtz & Lück mehr als 500 individuell geplante, schlüsselfertig in traditioneller Bauweise Stein auf Stein gebaute, Massivhäuser und Eigentumswohnungen. Die Zufriedenheit der Bauherren stand dabei immer im Fokus der Geschäftspolitik. Wirtz & Lück beauftragte in diesem Jahr wiederholt das ifb Institut für Bauherrenbefragungen GmbH aus Meerbusch mit der externen Zertifizierung. Das Institut ist spezialisiert auf die neutrale Ermittlung von Kundenmeinungen in der Immobilienwirtschaft. „Wir wissen aus jahrelanger Erfahrung

und dem ständigem Austausch mit unseren Bauherren, dass wir ihr Vertrauen wirklich verdienen. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder unter Beweis stellen und entsprechend kommunizieren“, kommentiert Robert Wirtz. „Wenn es einen für Bauinteressenten erkennbaren Unterschied zu Wettbewerbern bzw. zum Marktumfeld gibt, ist es die tatsächliche, nachgewiesene und extern zertifizierte Kunden- bzw. Bauherrenzufriedenheit“, ergänzte Carsten Lück. Das Team um die beiden Geschäftsführer freut sich auf die Anliegen der Messebesucher.

**Heizkosten senken, Haushaltsbudget entlasten**

Lange kalte Winter belasten das Haushaltsbudget vor allem dort, wo veraltete Heiztechnik und unzureichende Gebäudedämmung zu hohem Brennstoffverbrauch führen. Rund 80 Prozent der Energie wird in privaten Haushalten für die Beheizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Vor allem in unsanierten Altbauten herrscht ein enormes Sparpotenzial. „Das Geld für

-weishaupt-

Doppelt Energie sparen!

**Ein ideales Paar: Gas-Brennwerttechnik kombiniert mit Solartechnik**

- System perfekt aufeinander abgestimmt
- Hohe Effizienz – minimaler Verbrauch
- Bis zu 60 % des Warmwasserbedarfs deckt die Sonnenenergie
- Kollektoren für Aufdach-, Indach- und Flachdachmontage

**Jetzt informieren!**

Andreas Kürten

Langenfelder Straße 11 • 51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon 02173 929503 • Fax 02173 22312  
E-Mail: [info@andreas-kuerten.de](mailto:info@andreas-kuerten.de)

**Große Parkett- und Laminatausstellung**

Ihr Zuhause – unsere Leidenschaft.

arbor

)

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH  
Neue Anschrift: Quarzstraße 8  
51371 Leverkusen (Hitdorf)

Fon (02173) 46 76  
Fax (02173) 4 05 07

[www.arbor-holz.de](http://www.arbor-holz.de)



eine komplette Sanierung – beispielsweise mit Gebäudedämmung und Heiztechnik sowie neuen Fenstern – hat nicht jeder auf der hohen Kante. Um die Investitionen in Grenzen zu halten, bietet sich eine schrittweise Modernisierung an. Dabei beginnt man sinnvoller Weise mit der Heizungsanlage. Moderne Brennwertgeräte – etwa von Weishaupt – arbeiten erheblich effizienter und damit umweltschonender als herkömmliche Heizkessel. Ihr Einbau ist zudem unkompliziert, da der bereits vorhandene Gasanschluss oder Öltank weiter genutzt werden kann“ erläutert der in Hitdorf ansässige Heizungs- und Sanitär-

techniker Andreas Kürten, der auch in diesem Jahr wieder mit einem Messestand der Max Weishaupt GmbH auf der „Bau- & Wohnträume“ vertreten ist. „Brennwertgeräte wie das WTC, das eine bedarfsgerechte, stufenlose Anpassung der Leistung erlaubt und so höchste Effizienz erreicht, lassen sich auch mit Solartechnik kombinieren. Je nach Auslegung und Dimensionierung können Solarkollektoren auf dem Dach Warmwasser bereiten oder sogar zusätzlich die Heizung unterstützen. Damit ist auch den neuen Regelungen Genüge getan, die bereits heute in einigen Bundesländern den Einsatz regenerativer Energien

nicht nur im Neubau, sondern auch bei der Heizungssanierung im Altbau verlangen. Bund und Länder greifen den Heizungssanierern finanziell unter die Arme und unterstützen sie mit Fördergeldern sowie zinsgünstigen Krediten. Informationen dazu gibt die Website [www.weishaupt.de](http://www.weishaupt.de) unter dem Menüpunkt „Service“, ergänzt Kürten. ■

#### „Rundum-sorglos“-Service

Auch in diesem Jahr stellt sich das arbor-Team aus Leverkusen-Hitdorf, mit seiner Kompetenz und Erfahrung, als Aussteller der ersten Stunde, den Fragen und Wünschen der Besucher. Rund

um das Thema „Innenausbau“ zeigt arbor sowohl innovative Bodenbeläge, aus den Bereichen Parkett-, Laminat- und Designboden, als auch Innentüren für jeden Geschmack und jeden Einsatzbereich. Einen weiteren „Schwerpunkt“ stellt das Thema „Terrassenbeläge“ dar. Auch hier gibt es für alle Gegebenheiten die passende Lösung. Die Profis von arbor beraten nicht nur, sondern bieten den „Rundum-sorglos“-Service, von der Planung, über das Aufmaß, bis hin zur Ausführung des jeweiligen Projektes. Sollte man am Messewochenende den Weg in die Langenfelder Stadthalle nicht nehmen können, bietet arbor seit ei-

nigen Wochen die Möglichkeit, sich an neuem Standort (Quarzstraße 8, 51371 Leverkusen), in attraktiver neuer Ausstellung, von den vielfältigen Möglichkeiten im Bereich „Holz im Innenausbau“ zu überzeugen. ■

#### Erfahrung verdient Vertrauen

Der Verkauf oder der Kauf einer Immobilie mit optimaler Baufinanzierung erfordert Vertrauen. Dieses Vertrauen geben die Immobilien-Spezialisten Jürgen Knode, Dennis Hüttenbügel und Ralf Thilo, der im vergangenen Jahr die Thilo Immobilien GmbH gegründet hat. Vorher waren die Kollegen zum Teil seit 20 Jahren

## Neueröffnung in Langenfeld ▲ Marktplatz 10

[www.immobiliencenter-langenfeld.de](http://www.immobiliencenter-langenfeld.de)

Telefon-Hotline:  
02173 / 16 224 60

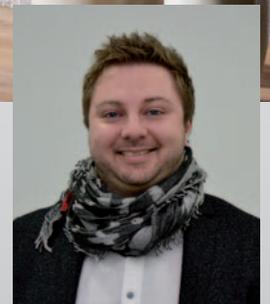
- ▲ Immobilien-Verkauf, -Vermietung und -Verwaltung
- ▲ Kapitalanlagen ▲ Marktpreis-Einschätzung
- ▲ Finanzierungen aller Art



Ralf Thilo  
Geschäftsführer



Jürgen Knode  
Immobilienberater



Dennis Hüttenbügel  
Immobilienberater



Marktplatz 10 ▲ 40764 Langenfeld ▲ Telefon 02173/16 224 60  
[www.immobiliencenter-langenfeld.de](http://www.immobiliencenter-langenfeld.de)



bei der LBS tätig und haben in dieser Funktion in den vergangenen Jahren die „Langenfelder Bau- und Wohnräume“ als Gründungsmitglied unterstützt. „Wo sich bau- und wohninteressierte Bürger treffen, da ist die Thilo Immobilien GmbH nicht weit, denn schließlich verstehen wir uns als der Problemlöser in Sachen Immobilien Kaufen, Bewerten, Verkaufen und Finanzieren in Langenfeld“, so Jürgen Knode.

Ein großer Vorteil des unabhängigen Maklerbüros: Das Immobiliencenter arbeitet mit allen Banken zusammen. „Da können wir für den Kunden die besten Konditionen aushandeln“, so Firmenchef Ralf Thilo. Zur Messe werden wir wieder sehr interessante Neubauprojekte in Langenfeld und Umgebung anbieten. Ein besonderes Highlight ist eine altengerechte Wohnanlage direkt im Langenfelder Stadtzentrum“

weiß Knode zu berichten. Natürlich erzeugt Wohneigentum ein tolles Lebensgefühl, aber Steine statt Scheine sind auch ein gutes Motto. Deshalb suchen auch immer mehr Bürger, gerade auch Düsseldorf, nach Wohneigentum – speziell nach Eigentumswohnungen als Anlageobjekte. In diesem Segment ist Dennis Hüttenbügel der Ansprechpartner Nr. 1. Hier bestehen gute Kontakte zu Investoren und zu dem ein oder anderen Anlageobjekt. Auch über die Grenzen von Langenfeld hinaus hat Hüttenbügel Wohneigentum im Bestand. Wer in Langenfeld in die eigenen vier Wände will, sollte nicht länger zögern. Deshalb wird der Besuch der Messe am dritten Februarwochenende wohl für viele Bürger der erste Schritt auf dem Weg ins eigene Heim sein. Genauso interessant und lohnend ist das Modernisieren des eigenen Objektes. Auf der Messe stellen Geschäftsführer Ralf Thilo und sein Team aus erfahrenen Finanzierungs- und Immobilienexperten das umfangreiche Angebot an neuen sowie gebrauchten Häusern und Wohnungen in Langenfeld und Umgebung vor. Sie zeigen den Interessenten sofort, wie sich der Traum vom eigenen Heim jetzt am günstigsten und lukrativ gefördert finanzieren lässt. Übrigens: Entschlussfreudigen Eigentümern, die für ihre Immobilie einen solventen Käufer suchen, bieten die Experten

die Möglichkeit, diese kurzfristig noch auf dem Messe-Stand der Baumesse zu präsentieren. „Immobilien aus zweiter Hand sind nach wie vor besonders gefragt“, berichtet Immobilienberater Dennis Hüttenbügel. Gerade in diesem Marktsegment ist die Nachfrage weiterhin ungebrochen. Gesucht werden auch Objekte mit leichtem Renovierungsbedarf für Familien. Bei der Messe steht Immobilienberater Jürgen Knode weiterhin als Referent zur Verfügung, er referiert am Samstag um 11 Uhr im Forum zum Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler?“ Er erläutert, was Hausbesitzer bei der Verkaufsvorbereitung selbst erledigen können und was unbedingt von sachkundigen und markterfahrenen Immobilienexperten vorbereitet, überwacht und durchgeführt werden muss. „Ein Besuch des Messe-Standes der Thilo Immobilien GmbH lohnt sich für jeden, der sich informieren möchte“, ergänzt Thilo. ■

über. Aber Gitter ist nicht gleich Gitter: Der geplagte Zeitgenosse sollte sich auf Qualitätsgitter konzentrieren, die auch den kleinsten Stechmücken keine Schlupflöcher lassen. Die Langenfelder Firma RSD Systeme GmbH ist Produzent solch hochwertiger Insektenschutzsysteme, und bekannt für ihre umweltfreundlichen und perfekt funktionierenden Insektenschutzgitter, die bereits mit dem „Blauen Umweltengel“ und dem „Innovationspreis“ ausgezeichnet worden sind. Dass sich solche maßgefertigten Gitterrahmen für Fenster und Türen in wenigen Minuten problemlos und überall einsetzen lassen – und dabei noch ausnehmend gut aussehen – versteht sich für die Langenfelder Perfektionisten von selbst. Alle RSD-Insektenschutzsysteme sind auf dem Messestand der Bau- und Wohnräume zu sehen. Dort steht den Besuchern das RSD-Team gerne für weitere Fragen vor Ort zur Verfügung. ■

**Natursteine Pache & Co KG**  
**Steinmetzmeisterbetrieb**

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	



www.naturstein-pache.de  
 Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath  
 Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

**RSD Systeme**  
 Insektenschutz nach Maß

**Transpatec® – EIN HAUCH VON NICHTS**



www.rsd-systeme.de  
 Tel. 0 21 73 – 9 16 36 0  
 Ausstellung: Albert-Einstein-Str. 17 in Langenfeld

**if** product design award 2012  
**reddot** design award winner 2011

**Insektenschutzsysteme**

Moderne Insektenschutzsysteme sind mit ihrem feinen, fast unsichtbaren Gittergeflecht ein äußerst wirksamer Schutz. Zuverlässig wehren sie Mücke & Co ab und sorgen trotzdem bei geöffnetem Fenster für frische Luft – und damit für einen entspannten, wohlthuenden Schlaf und bessere Wohnqualität auch tags-

**Regionalstärke mit Qualitätsanspruch**

Ein starker Partner für Qualitätshandwerk rund ums Haus im Köln-Düsseldorfer Raum ist die Hans Stüpp GmbH. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auch in diesem Jahr wieder im Bereich Dächer und Fassaden. Darüber hinaus reicht das Angebot von Restaurierungen, Wär-

 **Dächer von Stüpp seit 1885**

**Stüpp**  
 Dächer + Fassaden

www.stuepp.de **Ihr VELUX® Profi**

**Entscheiden Sie sich für das Bessere!**  
 Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**



meschutzsystemen, Photovoltaik und Solaranlagen bis hin zu Gerüstbau und Dachbegrünungen. Wegen ihres hohen Qualitätsanspruchs beschäftigt die Hans Stüpp GmbH ausschließlich Fachkräfte. Das Traditionsunternehmen verfügt über eine eigene Zimmerei, einen Kantbetrieb, einen Autokran (bis 40 Meter hoch) und eine Lagerfläche von knapp 7000 Quadratmetern, wo historische Ziegel und Baumaterialien lagern. Damit zählt die Hans Stüpp GmbH zu den leistungsstärksten Handwerksbetrieben in der Region. „Auf der 'Bau- & Wohnräume 2016'-Messe werden wir die neue VELUX-Fenstergeneration präsentieren“, so Rainer Ockenfels gegenüber dem Stadtmagazin. ■

#### Reparatur und Einbruchschutz von Fenstern und Türen

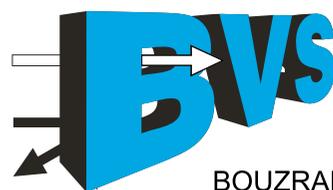
Als mittelständiges Unternehmen mit Sitz in Langenfeld Rheinland bietet die BVS Bouzrara Dienstleistungen im Bereich Fenster und Fenstertüren, Haustüren, Dichtungstechnik, Hebe-Schiebe-, PSK- und SP-Anlagen sowie alle damit zusammenhängenden Themengebiete wie Beschläge und Zubehör an. „Sind Ihre Fenster defekt, Ihre Dichtungen beschädigt, alt, porös oder auch gar nicht vorhanden, lassen sich Ihre Fenster und Türen nur schwer öffnen und schließen, benötigen Sie Ersatzteile oder eine fachgerechte Beratung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“, dann sind Sie bei BVS Bouzrara an der richtigen Adresse. Wir bieten eine kompetente Beratung zum Thema „Einbruchschutz“ sowie eine effektive Nachrüstung für Fenster und Terrassentüren mit verdeckt liegend, nach DIN 18104/2 zertifizierten, Pilzkopfbeschlägen“, so der Inhaber Karim Bouzrara. „Durch eine fachgerechte Reparatur können wir helfen. Wir befassen uns mit der Beschaffung sowie Handel und Ver-

trieb von Fenster- und Türbeschlägen sowie der Wartung und Instandsetzung von Fenster- und Türanlagen aus Holz, Kunststoff oder Aluminium. Präventiver Einbruchschutz und Dichtungen jeglicher Art sind unsere Spezialität. Bevor Sie sich entscheiden, ein neues Element zu kaufen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir prüfen, ob dieses Element noch zu reparieren ist“, ergänzt Bouzrara und steht den Messebesuchern für Fragen und Antworten rund um das Thema Fenster und Türen gerne zur Verfügung. ■

#### Individuelle Wintergärten

In einem Wintergarten lässt sich Wohnkomfort im Einklang mit der Natur genießen. Insbesondere während der Übergangszeiten und in der kalten Jahreszeit kann man sich im Wintergarten „seinen“ Platz im Grünen in das eigene Haus holen, ohne auf ge-

wohnten Wohnkomfort verzichten zu müssen. Anders als der herkömmliche Wohnraum ist ein ganzjährig nutzbarer Wintergarten weitaus mehr und unmittelbarer Klima- und Witterungsschwankungen ausgesetzt. Im Sommer würden ohne geeignete Beschattung und Belüftung schnell tropische Temperaturen entstehen, im Winter muss eine wirksame und energiesparende Beheizung gewährleistet sein; den billigen Wintergarten von der Stange gibt es nicht. Doch Bauherren, die den lang gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, sollten beim Wintergartenbau die Priorität auf handwerkliche Qualifizierung und Erfahrung legen. Ein vom Fachbetrieb entworfener und gebauter Wohn-Wintergarten erhöht den Wert einer Immobilie auf Dauer. Daher muss dieser den Anforderungen an eine moderne Architektur gerecht werden, wenn er ganzjährig komfor-



**BOUZRARA**  
Verschluss- und Sicherheitstechnik

**Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!**

**Besuchen Sie unseren Messestand**

**auf der 15. Langenfelder „BAU- UND WOHNTRÄUME“**

**vom 20. bis 21. Februar 2016 in der Langenfelder Stadthalle**

- **Wartung • Instandsetzung**
- **Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen**

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld  
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · [service@bvs-technik.de](mailto:service@bvs-technik.de)

**Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.**  
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

# Glasklar. Mehrwert!

## Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:  
[www.heloe-wintergaerten.de](http://www.heloe-wintergaerten.de)

HeLö Wintergartenbau GmbH  
Gerresheimer Straße 191  
40721 Hilden, Tel. 0 21 03 / 4 83 18



tabel genutzt werden soll. Beabsichtigt man später, die eigene Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten, ist ein Wohn-Wintergarten immer ein Plus, das diesen Wohnraum aus der Menge unzähliger Angebote positiv hervortreten lässt. „Ein neues Dachträgersystem der Firma TS (Serie Veranda) erwartet die Besucher am Stand der HeLö-Bau, das anspruchsvollen Kunden mit hohen Designansprüchen gerecht wird“, freut sich Regina Kuckenbergl von HeLö-Bau mit Sitz in Hilden. ■

#### Sicherheits-Netzwerk

Entgegen der allgemeinen Auffassung kommen die Einbrecher in den meisten Fällen nicht zur Nachtzeit, sondern am Tage. Die Taten werden üblicherweise dann begangen, wenn niemand zu Hause ist. Zur Arbeits-, Schul- und Einkaufszeit, am frühen Abend und während der dunklen Jahreszeit auch schon bei einsetzender Dämmerung. Die Polizei im Kreis Mettmann arbeitet unter anderem mit der in Langenfeld ansässigen Firma Herbertz Sicherheitstechnik zusammen und betreibt Prävention sowie auch die Betreuung nach einem Einbruch. Auf der Messe halten diese Kooperationspartner mehrere Fachvor-

träge mit dem Schwerpunkt des vorbeugenden Einbruchschutzes. Auf der einen Seite stehen die Hauseigentümer und die Frage, was ein solcher selber leisten kann, um sein Zuhause vor Einbrechern zu schützen. Auf der anderen Seite wird die Vorgehensweise der Einbrecher erörtert, um auch diese offenzulegen. Da die Gefahr eines Einbruchdiebstahls oft unterschätzt wird, werden zuweilen selbst einfache vorbeugende Maßnahmen nicht angewendet. Dabei wirkt sichtbare Sicherungstechnik auf die Täter abschreckend. Durch entsprechende Sicherung der Fenster und Türen, die zu 80 Prozent durch Aufhebeln überwunden werden, können Einbrüche erheblich erschwert werden. Die Firma Herbertz Sicherheitstechnik bietet von der Konzeption bis zur Umsetzung das gesamte Sicherheitskonzept als Rundpaket aus einer Hand. Über den Einbau der Elektronik oder Mechanik bis zur Überwachung sind die Experten der Herbertz Sicherheitstechnik die richtigen Ansprechpartner. Während der Messe bekommen die Besucher die Gelegenheit, vor Ort mit Polizei und den Profis des Sicherheitsteams von Herbertz zu sprechen und sich persönlich beraten zu lassen. ■

#### KfW-Förderung für Einbruchschutz und Wärmedämmung

Da 81 Prozent aller Einbrüche durch das Aushebeln der Fensterflügel beginnen, ist es ratsam, mit der Vorbeugung bei Fenster und Türen zu beginnen. Am Messtand des Ideencenters Herringslack & Münkner können Sie selbst ausprobieren, wie einfach ein konventionelles Fenster auszuhebeln ist. Zum Vergleich können Sie sich dann am einbruchhemmenden Fenster der Widerstandsklasse WK 2 die Zähne ausbeißen, wie so viele Messebesucher es in den Vorjahren taten. „Sowohl für den Einbruchschutz als auch für die energiesparenden Fenster der neuen Generation gibt es von staatlicher Seite massive Förderungen, sprich finanzielle Unterstützung (zum Beispiel von der KfW) – lassen Sie sich auch hierüber informieren und ein unverbindliches kostenloses Angebot erstellen. Die staatlichen Förderprogramme sind auch für den Partner am Messtand, ARNDT Energiekonzepte, ein großes und immer wieder aktuelles Thema. Die Förderprogramme von staatlicher Seite werden sowohl für Beratung als auch für Bau- und Sanierungsmaßnahmen immer umfangreicher“, informiert der Langenfelder Energieberater Jörg Arndt, der mit Herringslack & Münkner gemeinsam im Langenfelder „Forum Energieeffizienz“ (FEE) den Klimaschutz in Langenfeld unterstützt. Wärmedämmung von Dach und Fassade, Einbau von Wärmeschutzfenstern, effiziente Heiz- und Beleuchtungs-Systeme und die optimale Ausnutzung der genannten KfW Fördermöglichkeiten (auch die anfängliche Energie-Vor-Ort-Beratung wird bereits gefördert), das sind nur einige der Themen über die der Energieberater Jörg Arndt die Besucher am gemeinsamen Stand mit Herringslack & Münkner informieren wird. ■  
(zusammengestellt von HMM)

**Wir schaffen Platz für neue Öfen! Kaminöfen zu Sonderkonditionen!**

Wir bieten aktuell hochwertige Kaminöfen zu stark reduzierten Preisen an!

50 Jahre

**Kaminbau Engel**  
Hafenstraße 3-5  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Tel.: 02173 / 9445-0  
info@kaminbau-engel.de  
www.kaminbau-engel.de

Kaminöfen • Kamine • Kachelöfen • Schornsteine • Pellet • Solar • Heizungsbau

*Auch Dein Haus will sparen!*

**ARNDT ENERGIEKONZEPTE**

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

ABUS Security-Center  
www.abus.com

**Die neue Secvest Funkalarmanlage**  
Jetzt mit Web, App & Video

**Herbertz Sicherheitstechnik**

40764 Langenfeld · Hauptstraße 66  
Telefon 0 21 73 / 1 30 59  
www.herbertzsicherheitstechnik.de  
• Alarmanlagen • Schlüsseldienst  
• Einbruchsicherung • Rolllädenantriebe

**Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!**

Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept **SafeGA®**

**Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKO SafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**

**Ideencenter Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de